

BETEILIGUNGSBERICHT

der Stadt Halle (Saale)



KURZBERICHT 2014

HERAUSGEBERIN:

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

ERSTELLT DURCH:

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 581-2822
Telefax: (0345) 581-2835
E-Mail: info@bma-halle.de

GESTALTUNG:

signum | kommuniaktion + design



1.	GRUNDINFORMATIONEN	7
1.1	BETEILIGUNGEN	7
1.2	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	8
2.	BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG	9
2.1	BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG -EIN VERGLEICH IM „KONZERN - STADT HALLE“	9
	Erlöse und Erträge	9
	Anzahl der Mitarbeiter/innen	10
	Investitionen	11
2.2	FINANZBEZIEHUNGEN	12
	Einleitung	12
	Bürgschaften, Darlehen und sonstige Zahlungen	13
	Investitionszuschüsse und Kapitalzuführung	14
	Transferaufwendungen (vor Doppik-Einführung zum 01.01.2012: Ertragszuschüsse)	15
	ÖPNV - Ertragszuschüsse der HAVAG	16
	Nicht ausgeschüttete Gewinne	17
	Gewinnabführungen o. ä.	18
	Konzessionsabgaben	19
	Beiträge zur Haushaltskonsolidierung	20
3.	WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION	21
4.	EINZELBERICHTERSTATTUNG	23
4.1	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS	23
	Stadtwerke Halle GmbH	25
4.2	VER-UND ENTSORGUNG	27
	Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau	28
	A/V/E GmbH	29
	Cives Dienste GmbH	30
	Energieversorgung Halle Netz GmbH	31
	Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG)	32

EVH GmbH	33	4.6	GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT	71
Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH	34			
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	35		Bäder Halle GmbH	72
Hafen Halle GmbH	36		Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	74
Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	37		Eigenbetrieb für Arbeitsförderung	75
Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH	38		Eigenbetrieb Kindertagesstätten	76
IT-Consult Halle GmbH	39		FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH	77
Meter1 GmbH & Co. KG	40		Maya mare GmbH & Co. KG	78
Meter1 Verwaltung GmbH	41		Oelhafe-Zeysesche-Stiftung	79
M-Exchange AG	42		Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale	80
RAB Halle GmbH	43		Serva GmbH	81
RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH	44		Stadion Halle Betriebs GmbH	82
SHS Energiedienste GmbH	45		Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)	83
TELONON Abwasserbehandlung GmbH	46		Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung	84
WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH	47	4.7	KULTUR	85
W+H Wasser-und Haustechnik GmbH	48			
4.3	VERKEHR	49		
	Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	50	Stiftung Händel-Haus	86
	Hallesche Verkehrs-AG	51	Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	87
	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	52	Zoologischer Garten Halle GmbH	88
	OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	55	4.8	BETEILIGUNGSMANAGEMENT
	Servicegesellschaft Saale mbH	56		
4.4	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	57		
	Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH	58	BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)	91
	GWG Gesellschaft für Wohn-und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	59		
	Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	60		
	HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG	61		
4.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG	63		
	Bio-Zentrum Halle GmbH	64		
	Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG	65		
	Entwicklungs-und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	66		
	MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH	67		
	Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	68		
	TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	69		

1. GRUNDINFORMATIONEN

1.1 BETEILIGUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) stellt ihren Einwohnern **umfangreiche kommunale Dienstleistungen** zur Verfügung, die nahezu sämtliche Lebensbereiche der Bevölkerung anbelangen. Auf Grundlage der zum Berichtsstichtag gültigen Regelungen in dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt darf sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben **Unternehmen in den verschiedensten öffentlichen und privaten Rechtsformen** bedienen. Das Kommunalverfassungsgesetz regelt unter anderem die Bedingungen in Zusammenhang mit der Errichtung und Unterhaltung sowie Veräußerung kommunaler Unternehmen.

Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) sind diejenigen Unternehmen, an denen sie sowohl unmittelbar als auch mittelbar Anteile besitzt. Eine **unmittelbare Beteiligung** besteht für die Stadt Halle (Saale) an Unternehmen, bei denen sie als Gesellschafter fungiert. **Mittelbare Beteiligungen** sind Unternehmen, bei denen die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) wiederum Gesellschafter sind.

Die **Steuerung und Überwachung** der privatrechtlichen Beteiligungen, an denen die Stadt Halle (Saale) unmittelbar beteiligt ist, erfolgt in Vertretung der Stadt Halle (Saale) in der **Gesellschafterversammlung** oder in dem entsprechenden Organ der Beteiligung durch den/die Oberbürgermeister/in. Ferner kann die Stadt über städtische Vertreter in den **Aufsichtsgremien** ihren Einfluss wahrnehmen. Zusätzlich gegenüber den mittelbaren Beteiligungen sind die Beteiligungen mit Gesellschafterstellung gehalten, die Interessen der Stadt zu vertreten.

In den vergangenen Jahren wurden städtische Aufgaben verstärkt in privatrechtlicher Organisationsform **aus der Kernverwaltung ausgegliedert**. Das Hauptaugenmerk gilt der Erfüllung eines **öffentlichen Zwecks**, eine Beteiligung an Unternehmen vor dem Hintergrund einer reinen Gewinnorientierung widerspricht diesem Grundsatz und ist somit nicht gestattet.

Eine wirtschaftliche und effiziente Aufgabenrealisierung ist jedoch ebenso von Interesse wie positive Beiträge zum städtischen Haushalt.

Mit der vorliegenden **Kurzform des Beteiligungsberichtes** wird eine kurzweilige, grafisch aufgewertete und plakative Darstellung der Aktivitäten der städtischen Beteiligungen bezweckt. Losgelöst von dem strengen formalistischen Korsett der zum Berichtsstichtag gültigen Regelungen nach § 130 KVG LSA soll das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den städtischen Beteiligungen mit ihren umfangreichen Dienstleistungsangeboten außerhalb der Kernverwaltung geweckt werden.

Mit Stand vom 31.12.2014 befanden sich im **Portfolio der Stadt Halle (Saale)** 105 Beteiligungen, wovon wiederum 53 Unternehmen als berichtspflichtig definiert wurden. Bedeutsame unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen bestehen im Jahr 2014 an 2 Eigenbetrieben, 5 Stiftungen und 45 Kapital- bzw. Personengesellschaften. Weiterhin ist die Stadt Gewährsträgerin einer Anstalt des öffentlichen Rechts.

Die Beteiligungen stellen ihre Leistungen in den Bereichen der **Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Wirtschaftsförderung, Kultur und Soziales** zur Verfügung. Hierzu zählen insbesondere die Energieversorgung sowie der Entsorgungsbereich, die Wohnungswirtschaft, der öffentliche Personennahverkehr, ferner soziale Institutionen, Kultur- und Freizeitangebote. Neben der Leistungserbringung für die Bürgerinnen und Bürger stellen die städtischen Beteiligungen einen sehr wichtigen **Wirtschaftsfaktor** dar. Über Aufträge im Zusammenhang mit Investitionen, Instandhaltungen sowie dem Einkauf von Waren resultieren positive Auswirkungen auf regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe und Handelsunternehmen. Einen weiteren entscheidenden Einfluss haben die Beteiligungen auf den **Arbeitsmarkt**. Sie bieten ihrem Personal attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze.

1.2 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Stadt Halle (Saale) hat nach den Vorgaben des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) das **Beteiligungsmanagement** durch eine fachlich geeignete Stelle zu gewährleisten. Diese Aufgabe wurde auf die „**BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**“ (nachfolgend BMA) übertragen.

Unter Beteiligungsmanagement ist nicht lediglich die Verwaltung der städtischen Beteiligungen zu verstehen. Das **Beteiligungscontrolling** und **strategisches Beteiligungsmanagement** gehören ebenso zum Leistungsumfang wie die Bearbeitung von **Sonderaufgaben** zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt. Eine Vorstellung von der Vielschichtigkeit erhält man bei der Betrachtung der Aufgaben und Befugnisse der BMA.

Das städtische Beteiligungsmanagement unterstützt die Stadt Halle (Saale) bei der Überwachung und Steuerung der städtischen Beteiligungen. Eine **angemessene Balance** zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Zielsetzung soll dabei geschaffen werden.

Als **strategischer Berater** bringt sich die BMA in die Erarbeitung von Zielen, Strategien und Prozessoptimierungen insbesondere zur Verbesserung der Wirtschaftskraft bzw. der strategischen Ausrichtung des „Konzerns Stadt Halle (Saale)“ ein. Im Folgenden werden die wesentlichen Aufgaben, die hierbei verwendeten Werkzeuge sowie die erstellten Produkte des städtischen Beteiligungsmanagements kurz dargestellt.

Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst unter anderem die Führung der Gesellschafterakten der Stadt bei der BMA für die unmittelbaren Beteiligungen. Die **Gesellschafterakten** für mittelbare Beteiligungen werden bei dem Beteiligungsunternehmen, das die direkte Gesellschafterstellung hat, geführt. Weiterhin fallen **Anzeigeverfahren** gemäß des § 135 KVG LSA

an die Aufsichtsbehörde in diesen Aufgabenbereich. Zur Beteiligungsverwaltung führt die BMA ein konventionelles Archiv und bedient sich eines Informationssystems über die städtischen Beteiligungen (AMI) sowie eines digitalen Dokumentenarchivs.

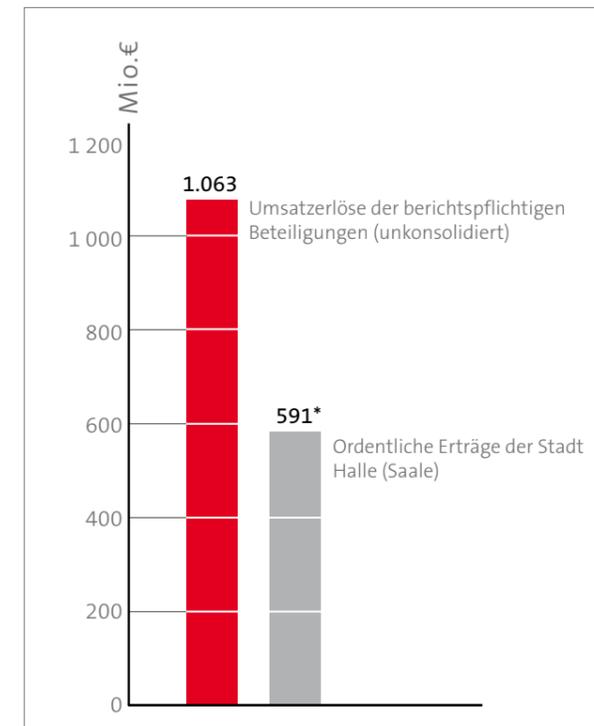
Im Rahmen des **Beteiligungscontrollings** wird von der BMA nach den Vorschriften des zum Berichtsstichtag gültigen § 130 KVG LSA jährlich ein **Beteiligungsbericht** erstellt. Der Beteiligungsbericht dient der Information der Ratsmitglieder und der Einwohner. Er ist dem Stadtrat sowie der Kommunalaufsicht vorzulegen. Im Weiteren wird quartalsweise ein **Beteiligungsreport**, der Aufschluss über die wirtschaftlichen und unternehmerischen Perspektiven der wichtigsten kommunalen Unternehmen gibt, erstellt. Die städtischen Vertreter in den Unternehmensgremien werden auf deren Wunsch durch die BMA unterstützt. Im Zuge dieser strukturierten **Mandatsbetreuung** erhält die BMA eine Ausfertigung der Sitzungsunterlagen als Grundlage für eine Analyse. Ein Analyse-Tool wird bei der Erstellung von Reports zu Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen sowie den bereits angeführten Quartals-Reports genutzt.

Das **strategische Beteiligungsmanagement** betrifft die **Beratung** des Verwaltungsrates der BMA, insbesondere der/des Oberbürgermeisterin/s in strategischen, konzeptionellen und strukturellen Fragen, die in Zusammenhang mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Stadt stehen. Unterstützende Beratung erfolgt ebenfalls bei **Personalentscheidungen**. Zu den **Sonderaufgaben** gehören unter anderem weitere Beratungsleistungen, die Bewertung der Beteiligungen im Rahmen der Bilanzierung der Stadt nach Doppik sowie das Projekt-Management im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. der Veräußerung städtischer Beteiligungen.

Unternehmensinterne Revisionen gehören nicht zu den der BMA übertragenen Aufgaben, sondern liegen in der Verantwortung der Beteiligungen.

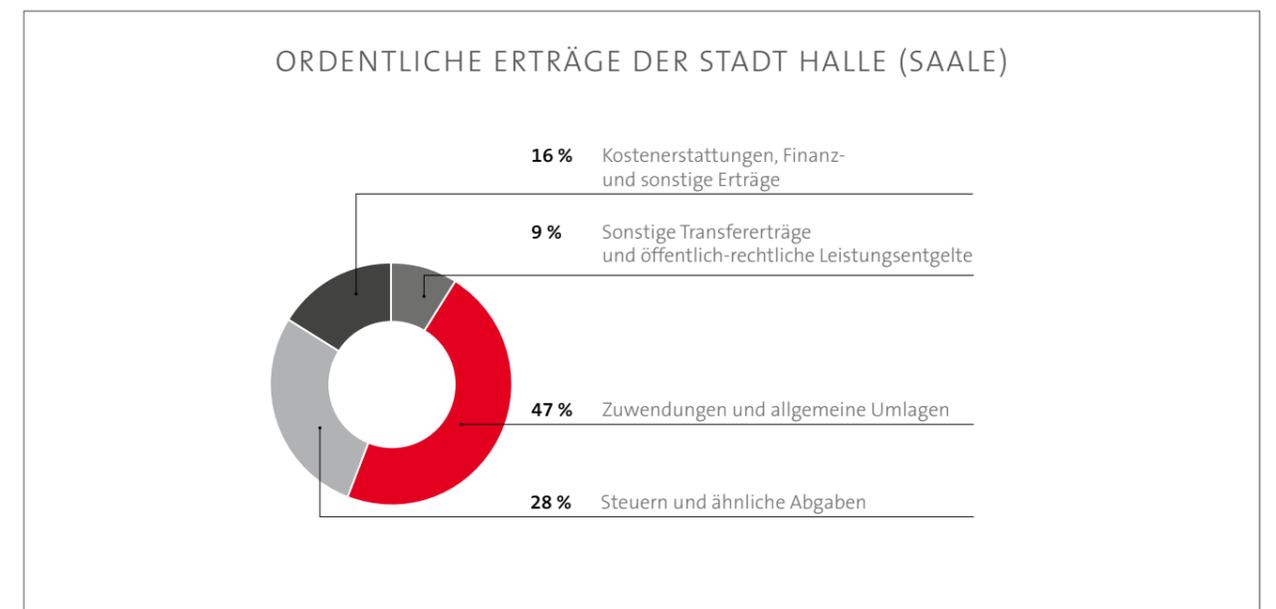
2. BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG

2.1 BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG – EIN VERGLEICH IM „KONZERN – STADT HALLE“



ERLÖSE UND ERTRÄGE

Die Gegenüberstellung der von den berichtspflichtigen Beteiligungen erzielten Umsatzerlöse und der voraussichtlichen ordentlichen Erträge der Stadt Halle (Saale) zeigt, dass das Umsatzvolumen der Beteiligungen im Jahr 2014 nahezu doppelt so hoch ist wie die voraussichtlichen ordentlichen Erträge des gesamten städtischen Haushalts für das Jahr 2014. Die ordentlichen Erträge des Haushalts setzen sich aus Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, Kostenerstattungen, Finanz- und sonstige Erträge sowie aus sonstige Transfererträge und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte zusammen.

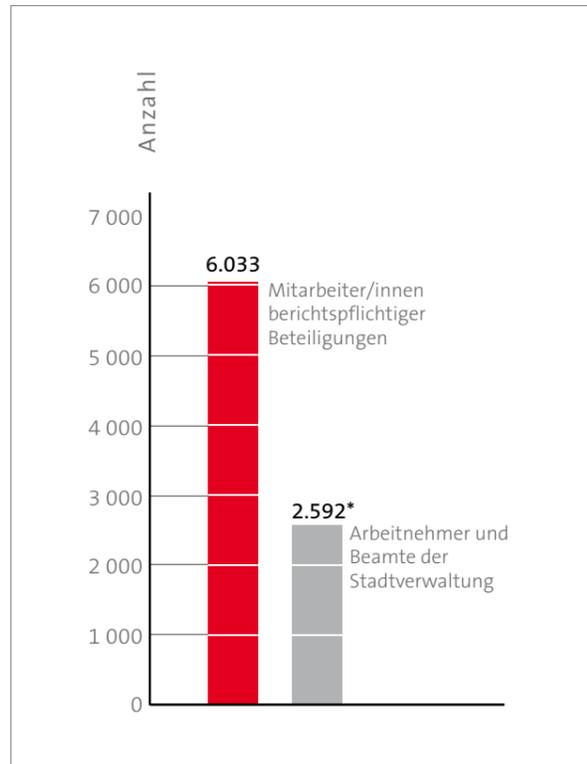


* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2014 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2014.

ANZAHL DER MITARBEITER/INNEN

Die Beteiligungen und die Stadt Halle (Saale) bieten einer großen Zahl von Menschen einen zukunftsorientierten und attraktiven Arbeitsplatz. Aufgrund der fortschreitenden Ausgliederung vieler Aufgaben aus der Kernverwaltung sind immer mehr Personen nicht in der Verwaltung, sondern in einer der vielen städtischen Beteiligungen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen in den berichtspflichtigen Beteiligungen beträgt daher circa das 2,3 fache der Arbeitnehmer und Beamten in der Stadtverwaltung.

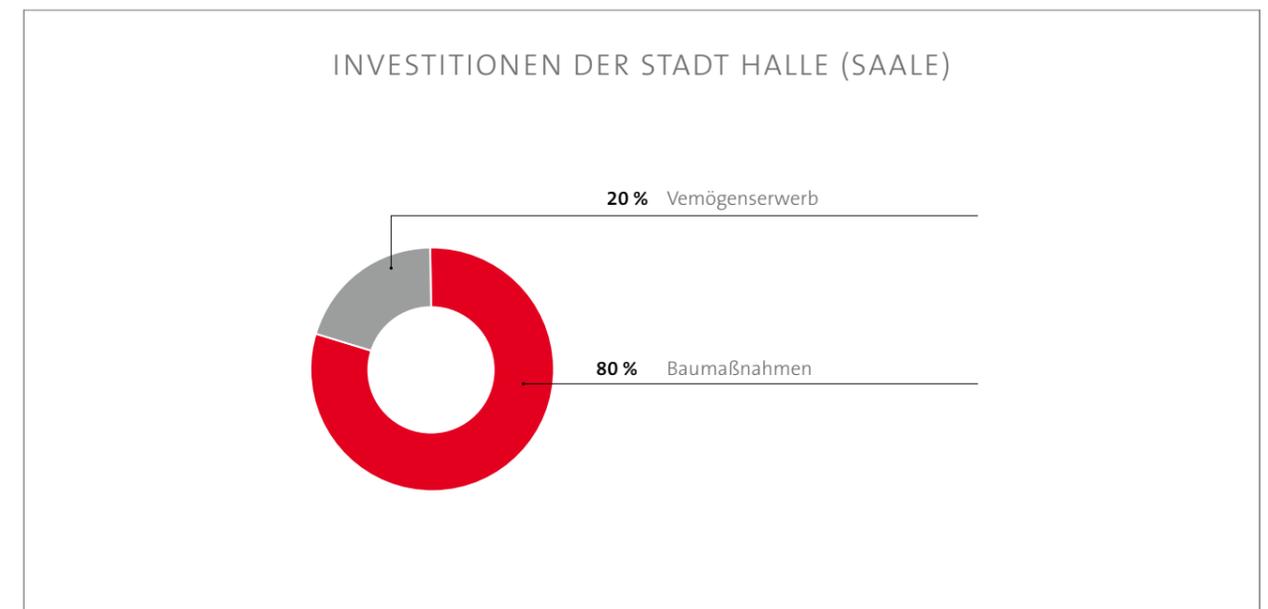
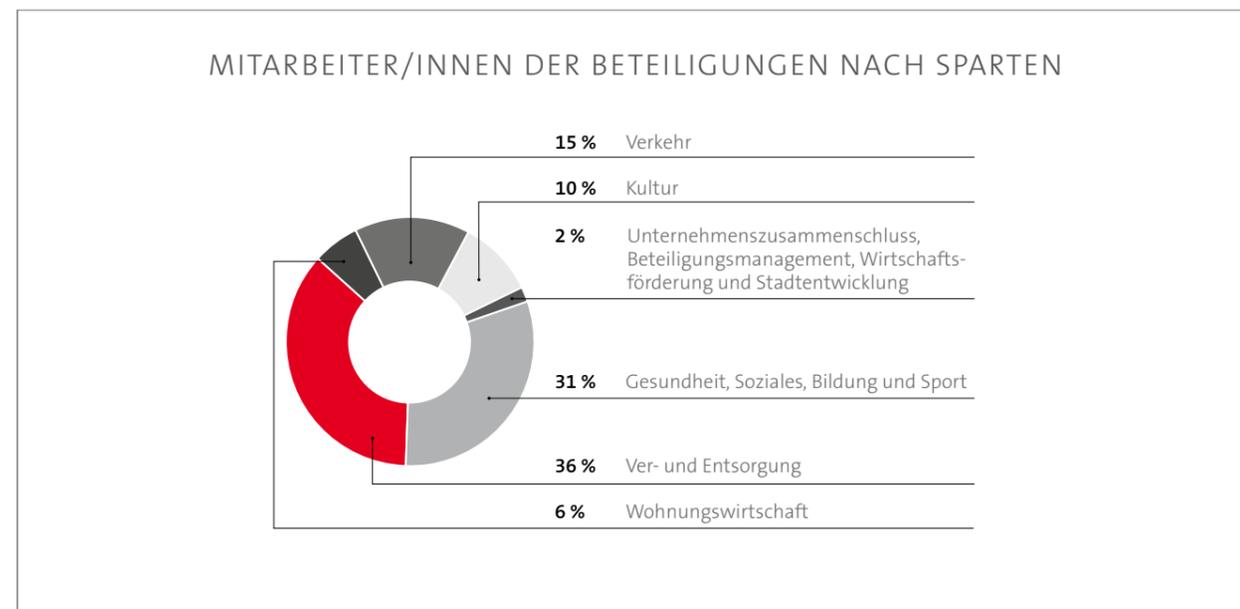
Von den Mitarbeiter/innen der Beteiligungen ist der größte Teil mit rund 36 % in der Sparte Ver- und Entsorgung und mit rund 31 % in der Sparte Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport beschäftigt.



INVESTITIONEN

Investitionen werden sowohl von der Stadt Halle (Saale) als auch von den Beteiligungen durchgeführt. Die Investitionen der Beteiligungen wurden insbesondere in Sachanlagen wie Grundstücke, Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen, aber auch in Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen getätigt. Seitens der Stadt Halle (Saale) erfolgen die Investitionsausgaben für Baumaßnahmen, für Vermögenserwerb sowie für Zuweisungen und Zuschüsse insbesondere an Beteiligungen.

Die Stadt erhält Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen unter anderem vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund. Demgegenüber vergibt die Stadt Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen auch an ihre städtischen Beteiligungen für deren Investitionen. Die Entwicklung der städtischen Investitionszuschüsse im Jahr 2014 an die Beteiligungen wird im Abschnitt 2.2 „Finanzbeziehungen“ unter der Rubrik „Investitionszuschüsse und Kapitalzuführungen“ dargestellt.



* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2014 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2014.

* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2014 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2014.

2.2 FINANZBEZIEHUNGEN

EINLEITUNG

Eine wichtige **Steuerungsfunktion** kommt den Finanzbeziehungen zu.

Die Stadt Halle (Saale) ist finanziell mit ihren Beteiligungen verbunden. Die kommunale Finanzkraft wird über erzielte Gewinne der Beteiligungen, die in Form von Ausschüttungen oder der Co-Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) zugutekommen, gestärkt.

Gleichzeitig erfolgt über angemessen dimensionierte Transferaufwendungen (vor Einführung der Doppik Zuschüsse im Sinne der Kameralistik) eine effiziente und gerechte Verteilung von Kapital an Beteiligungen, um deren Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Im Folgenden wird die **Entwicklung** von Kernpunkten **der Finanzbeziehungen** der vergangenen Jahre grafisch dargestellt.

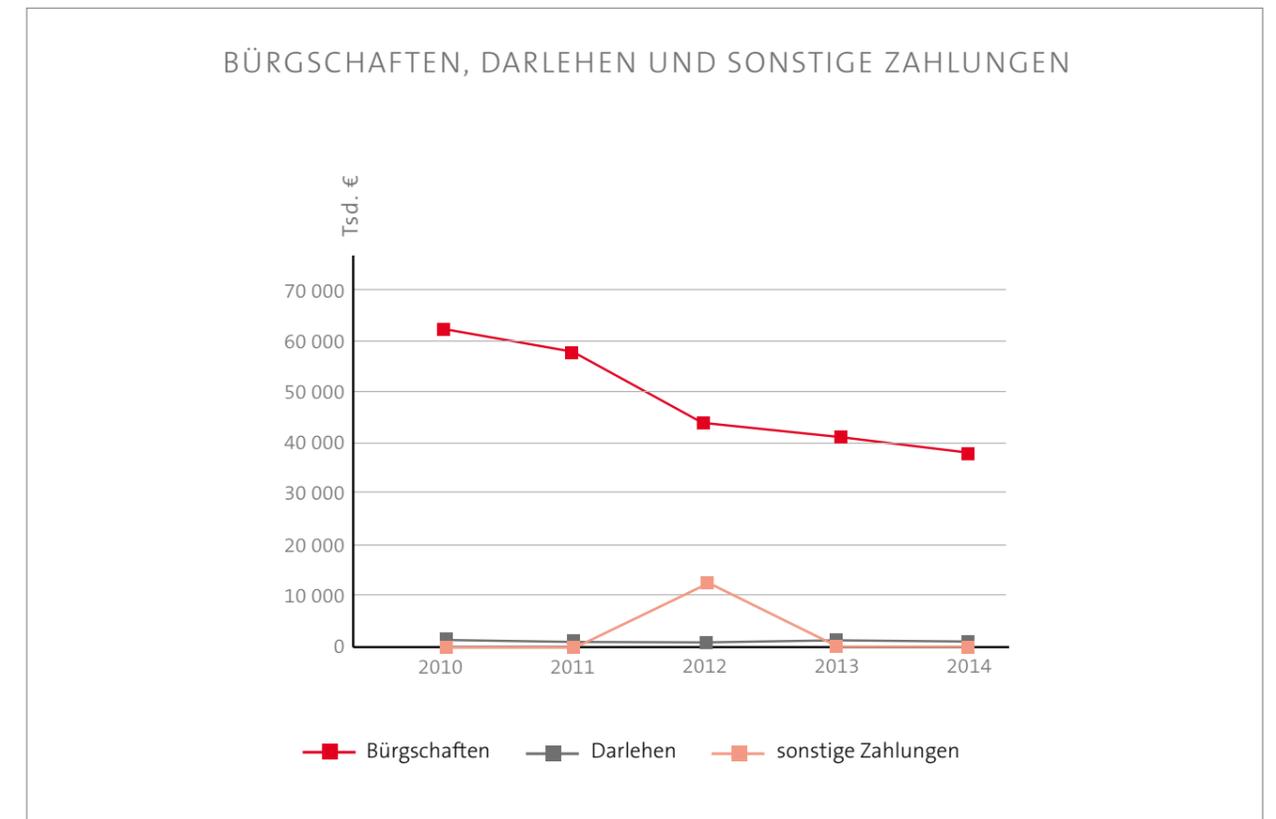
BÜRGSCHAFTEN, DARLEHEN UND SONSTIGE ZAHLUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) übernimmt zum einen Bürgschaften für städtische Beteiligungen, andererseits werden aber auch direkt Darlehen gewährt.

Der Stand von **Bürgschaften** und **Darlehen** unterliegt in den vergangenen Jahren aufgrund von planmäßigen Tilgungen insgesamt einem stetigen Rückgang, und zwar für den Zeitraum von 2010 zu 2014 insgesamt rund **23,0 Mio. €**. Nur noch zwei Darlehen sind zum Bilanzstichtag mit insgesamt 1,5 Mio. € valutiert, wobei das der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH im Jahr 2013 zur Verfügung gestellte Darlehen in Höhe von 0,5 Mio. € einer Vorfinanzierung der Kosten für die Beseitigung der Flutfolgen dient.

Sonstige Zahlungen im Jahr 2012 von insgesamt **12,0 Mio. €** aus dem **Zukunftsfonds** wurden an die Zoologischer Garten Halle GmbH (Zoo) gezahlt. Verwendet wurden die Finanzmittel zum einen für die **vorzeitige Ablösung von Darlehen** (11,3 Mio. €) zur Entschuldung der Gesellschaft. Die Bürgschaftsverpflichtung der Stadt entfiel analog. Des Weiteren wurden dem Zoo für **Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung** 0,7 Mio. € bereitgestellt.

Als Effekt spart der städtische Haushalt seitdem Transferaufwendungen für den Zoo ein.



INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND KAPITALZUFÜHRUNG

Im Jahr 2014 wurden **Investitionszuschüsse** mit **0,5 Mio. €** auf sehr niedrigem Niveau geleistet. Diese entfallen im Wesentlichen auf den Eigenbetrieb Kindertagesstätten im Rahmen des Förderprogramms Stark III (0,1 Mio. €) und auf die Zoologischer Garten Halle GmbH als Pauschale (0,3 Mio. €).

Die im Jahr 2010 dargestellte **Kapitalzuführung** in Höhe von **2,0 Mio. €** betrifft ausschließlich das zuvor ausgereichte Darlehen der Stadt Halle (Saale) an die MMZ Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH, welches in einen Eigenkapitalzuschuss umgewandelt worden ist.

TRANSFERAUFWENDUNGEN (VOR DOPPIK-EINFÜHRUNG ZUM 01.01.2012: ERTRAGSZUSCHÜSSE)

91,2 Mio. € an Transferaufwendungen leistete die Stadt Halle (Saale) insbesondere in den Bereichen Verkehr, Kultur sowie Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport.

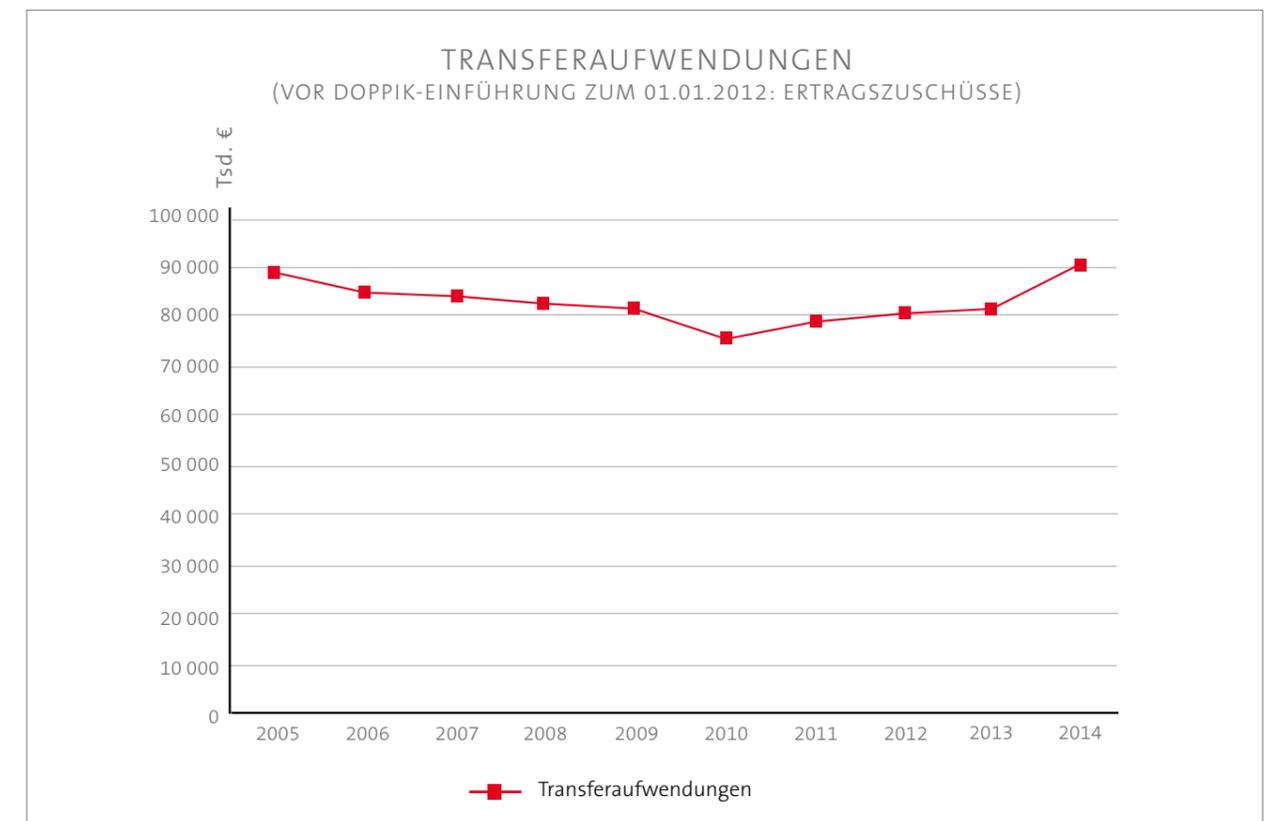
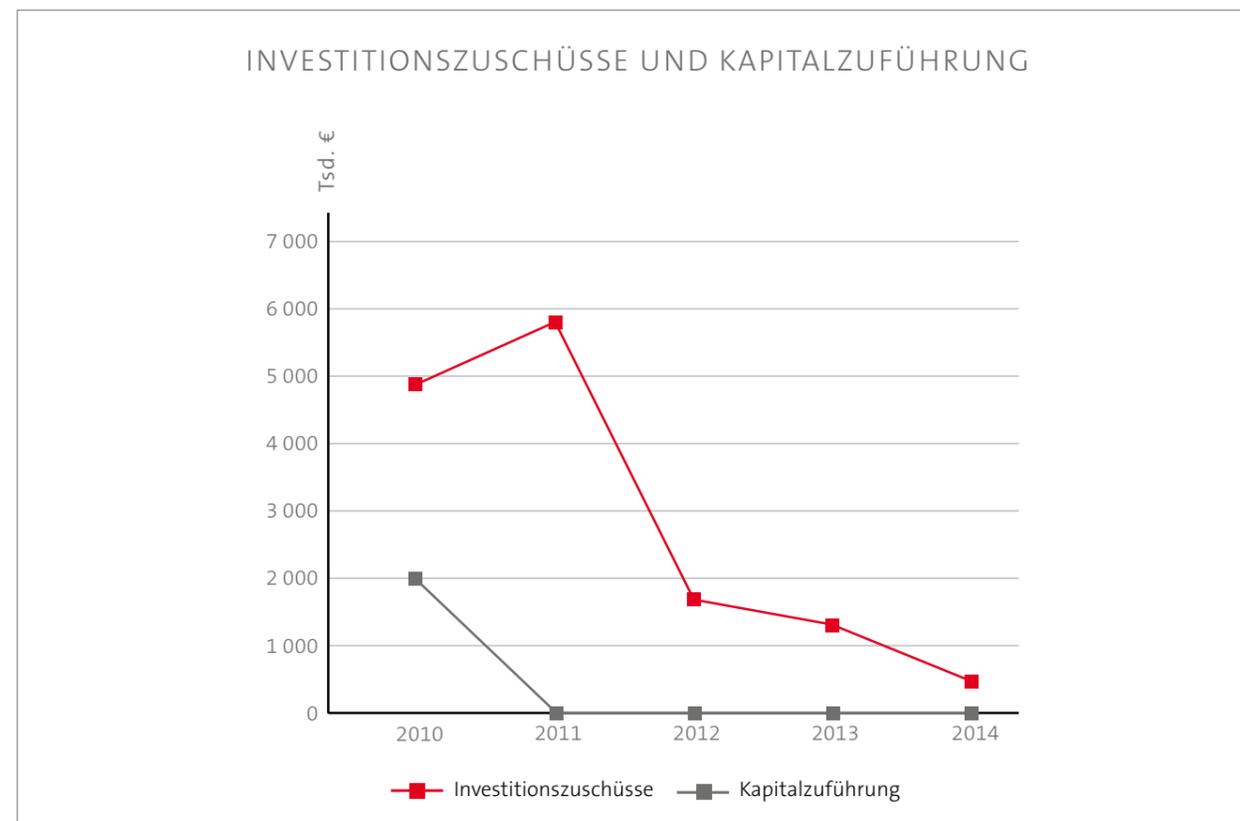
signifikanten Anstieg der Teilfinanzierung der Hallesche Verkehrs-AG²⁾ aus dem städtischen Haushalt zurückzuführen. Der SWH-Konzern konnte, bedingt durch einen Gewinneinbruch im Energiebereich, die Finanzierung der HAVAG nicht vollständig sichern. Die übrigen Transferaufwendungen sind im Saldo stabil.

Die jährliche Belastung des städtischen Haushaltes zeigt im dargestellten Betrachtungszeitraum¹⁾ zunächst eine rückläufige Tendenz.

Die mit großem Abstand bedeutsamsten Zuwendungsempfänger im Jahr 2014 sind der Eigenbetrieb Kindertagesstätten, der dem Bereich Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport zuzuordnen ist, mit 30,9 Mio. € und der Kulturbereich, die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle mit 30,5 Mio. €.

Der Anstieg ab dem Jahr 2010 beruht unter anderem auf dem Outsourcing der Bäder Halle und des Stadions.

Der deutliche Aufwuchs im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr von **8,4 Mio. €** ist im Wesentlichen auf einen



1) Um eine verbesserte Darstellung zu erreichen, wurde beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten (Ausgliederung zum 01.01.2006) der Zuschuss 2006 und bei der Stiftung Handelshaus (Ausgliederung zum 01.01.2008) der Zuschuss 2008 für die Vorjahre angesetzt. Für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (ab 01.01.2009) sind in den Vorjahren die Zuschüsse 2005 bis 2008 des Eigenbetrieb Kulturinsel (ehemals nt), des Eigenbetrieb Thalia Theater / Kinder- und Jugendtheater und des Verbundes Oper/Staatskapelle (inklusive Landesmittel) sowie Theaterwerkstätten angesetzt.

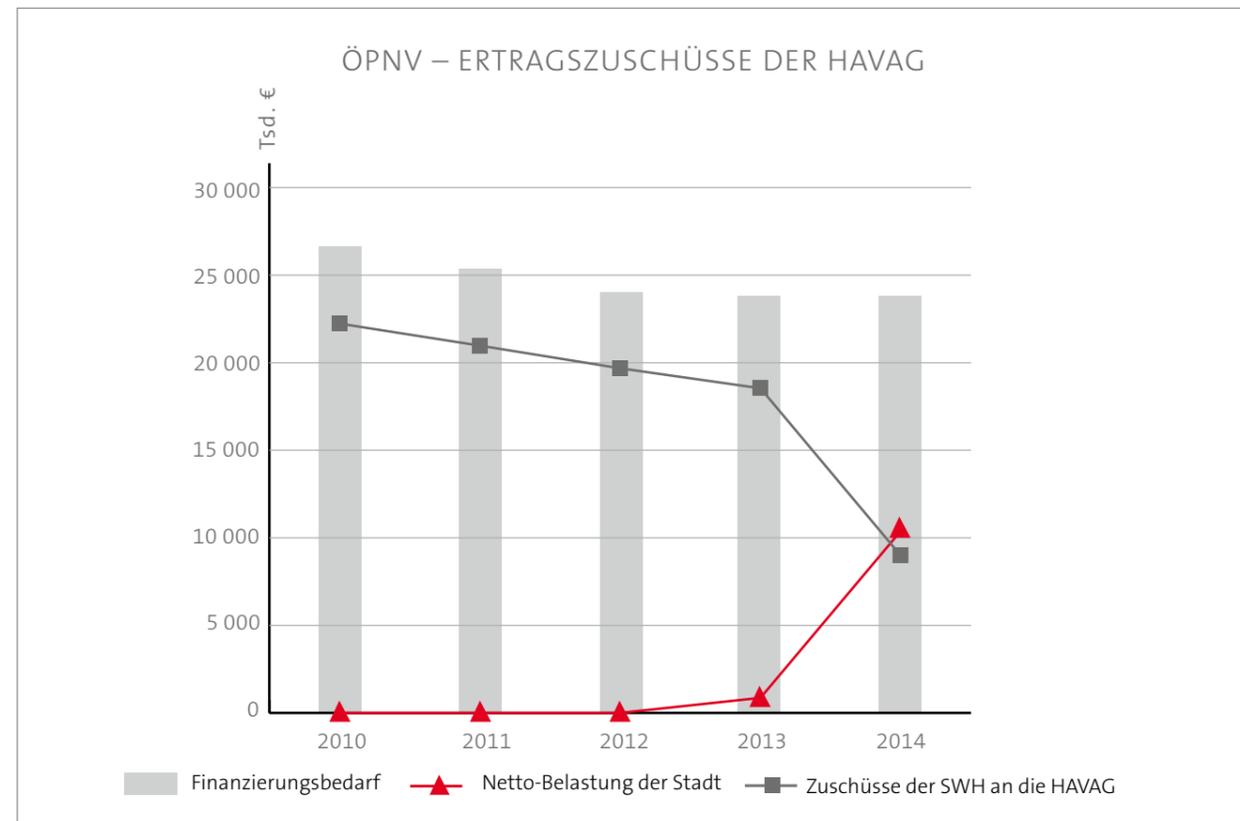
2) Zur Netto-Belastung der Stadt vgl. „ÖPNV - Ertragszuschüsse der HAVAG“

ÖPNV – ERTRAGSZUSCHÜSSE DER HAVAG

An der Finanzierung der Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt sind mehrere Institutionen beteiligt. Hierzu gehören im Wesentlichen die Stadt Halle (Saale), das Land Sachsen-Anhalt und die Stadtwerke Halle GmbH.

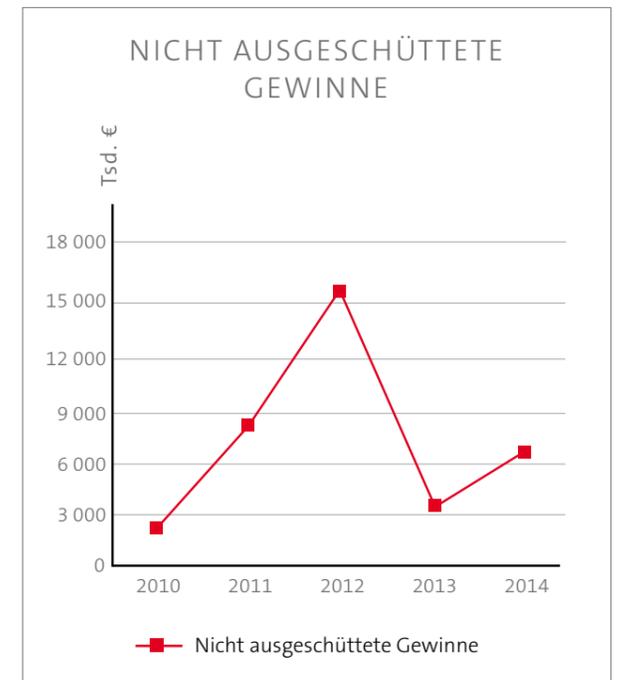
Der jährliche **Finanzierungsbedarf** der HAVAG konnte in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich vermindert werden, gegenüber dem Jahr 2010 um rund **2,9 Mio. €** im Jahr 2014.

In den Jahren 2010 bis 2012 ist für den Haushalt **der Stadt Halle (Saale)** keine **Netto-Belastung** entstanden, da die Finanzierung der HAVAG durch den Stadtwerke-Konzern gesichert werden konnte. Im Jahr 2014 ist ein wesentlicher Anstieg der Netto-Belastung auf **10,4 Mio. €**, bedingt durch die Einsenkung der Ergebnisbeiträge aus der Energiesparte der Stadtwerke Halle GmbH als Folge der „Energiewende“, zu verzeichnen.



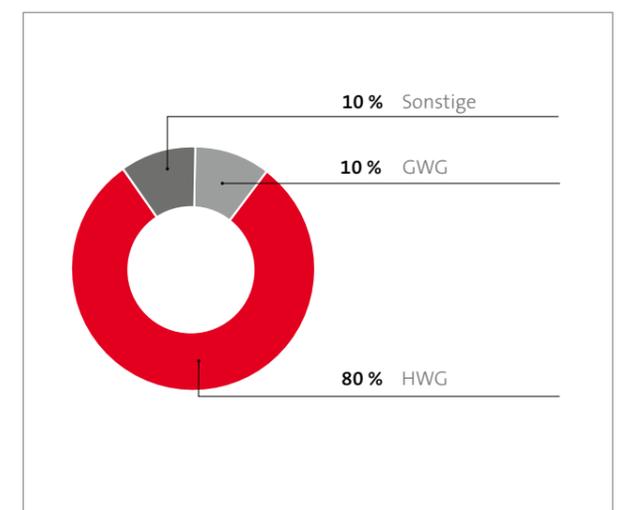
NICHT AUSGESCHÜTTETE GEWINNE

Die Gewinne der unmittelbaren Beteiligungen werden nicht immer ausgeschüttet und dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Stadtwerke verwenden die Gewinne zur Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs. Bei anderen Beteiligungen soll entweder die Finanzkraft der Beteiligung (in untergeordnetem Umfang) gestärkt werden oder es bestehen gesetzliche bzw. satzungsgemäße Ausschüttungssperren.



Die nicht ausgeschütteten Gewinne in Höhe von **7,4 Mio. €** zum 31. Dezember 2014 verteilen sich auf die in der nachfolgend dargestellten Grafik aufgeführten Gesellschaften.

Die nicht ausgeschütteten Gewinne stärken über Thesaurierung die Eigenkapitalquote der Unternehmen und sind im Übrigen jederzeit zu heben.



GEWINNABFÜHRUNGEN O. Ä.

Die Gewinnabführungen resultieren in den Jahren **2010 bis 2014** hauptsächlich aus den Konsolidierungsbeiträgen der beiden Kommunalen Wohnungsunternehmen.

Die Gewinne der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen aus dem Geschäftsjahr 2011 sind zeitlich verzögert erst im Jahr 2013 an die Stadt ausgeschüttet worden.

Zusätzlich führte die Stadtwerke Halle GmbH im Jahr **2010** einmalig einen Betrag von 73,0 Mio. € aus der gesellschaftsrechtlichen Neustrukturierung des Beteiligungsportfolios anlässlich des Abschlusses einer neuen strategischen Partnerschaft ab.

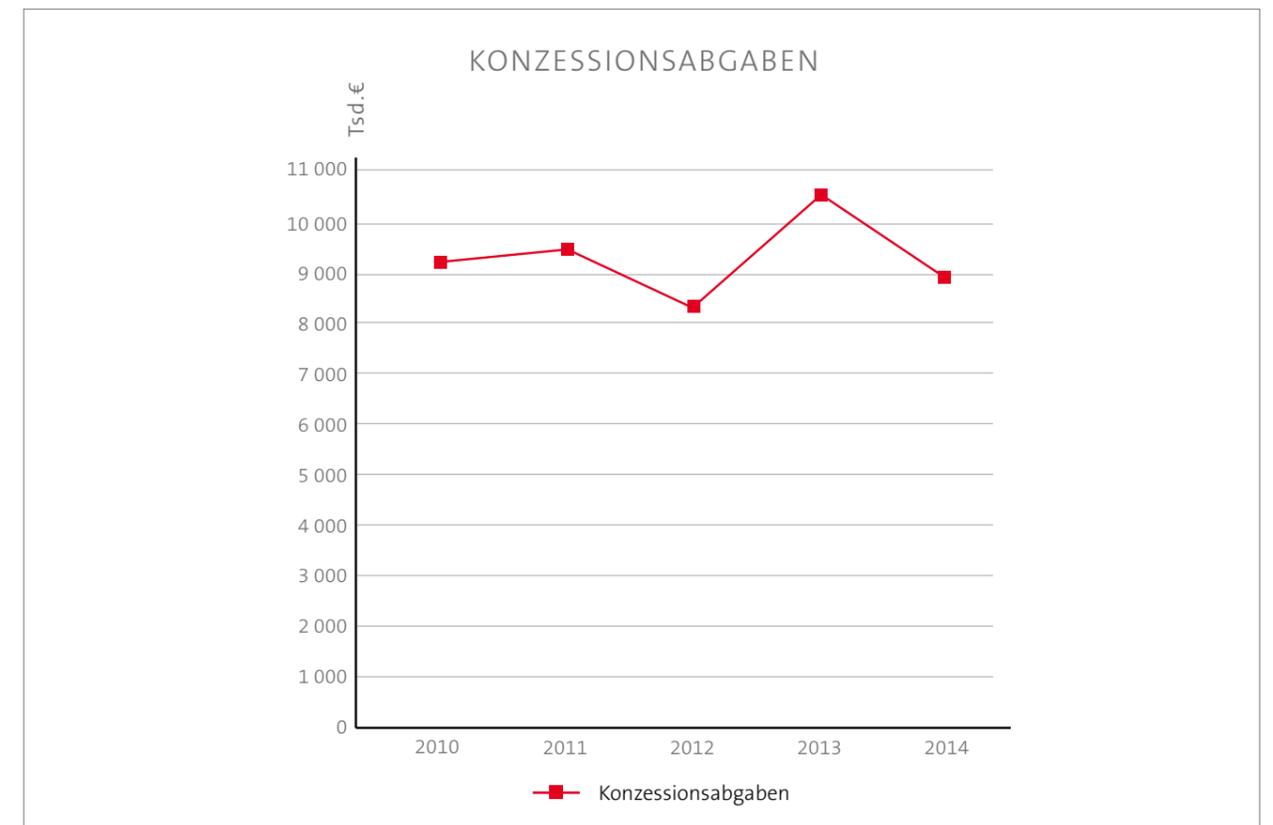
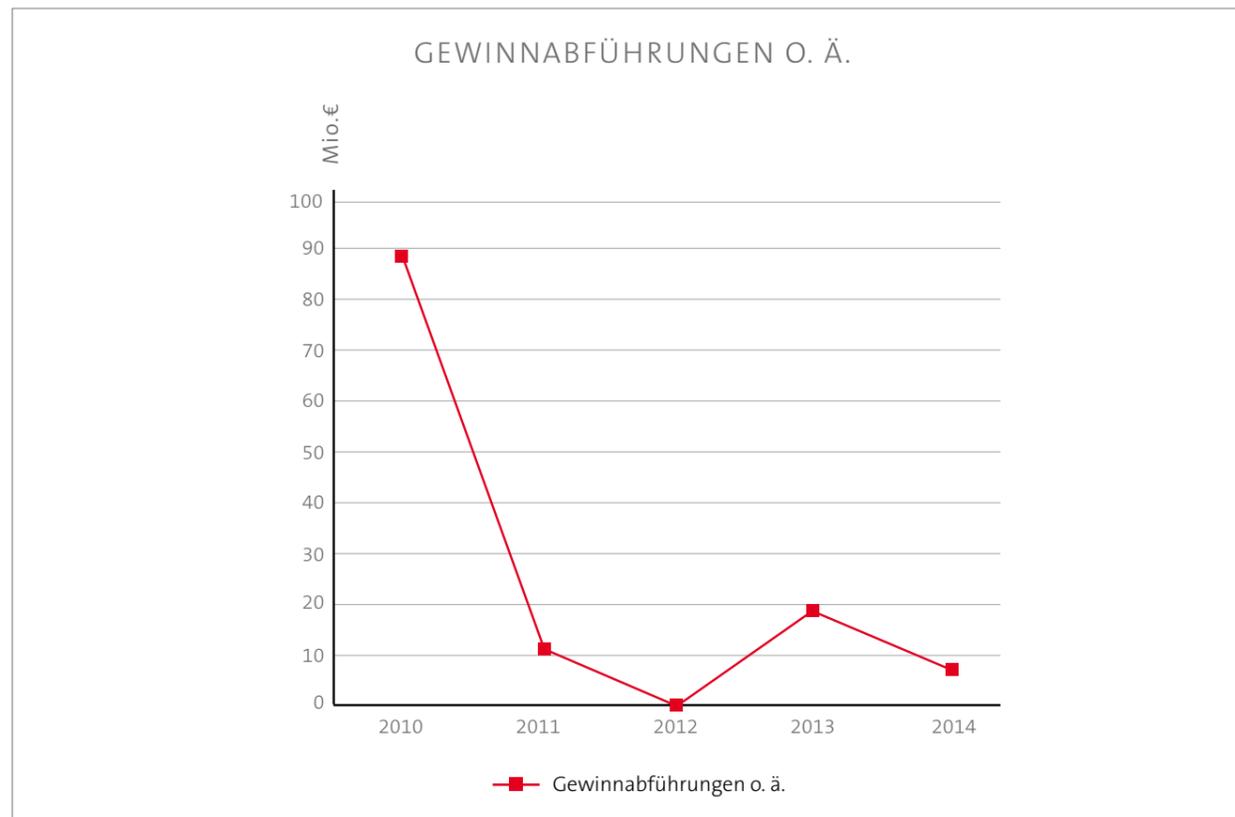
KONZESSIONSABGABEN

Die EVH GmbH hat mit der Stadt Halle (Saale) Konzessionsverträge geschlossen. Für das Wegerecht im Zusammenhang mit der Lieferung von elektrischer Energie und Gas ist die Gesellschaft verpflichtet, so genannte Konzessionsabgaben zu zahlen. Ein Gestattungsvertrag für Fernwärme ist seit dem Jahr 2010 wirksam.

Die Stadt Halle (Saale) und die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH haben die Zahlung einer Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung (Trinkwasser) ab dem Jahr 2013 vereinbart.

Im Jahr 2014 betragen die Zahlungseingänge für Konzessionsabgaben u. ä. im städtischen Haushalt insgesamt **8,9 Mio. €**.

Die Konzessionsabgaben werden seit dem 1. Januar 2007 durch einen Pachtvertrag über die Energieversorgungsnetze an die Energieversorgung Halle Netz GmbH weiterberechnet.

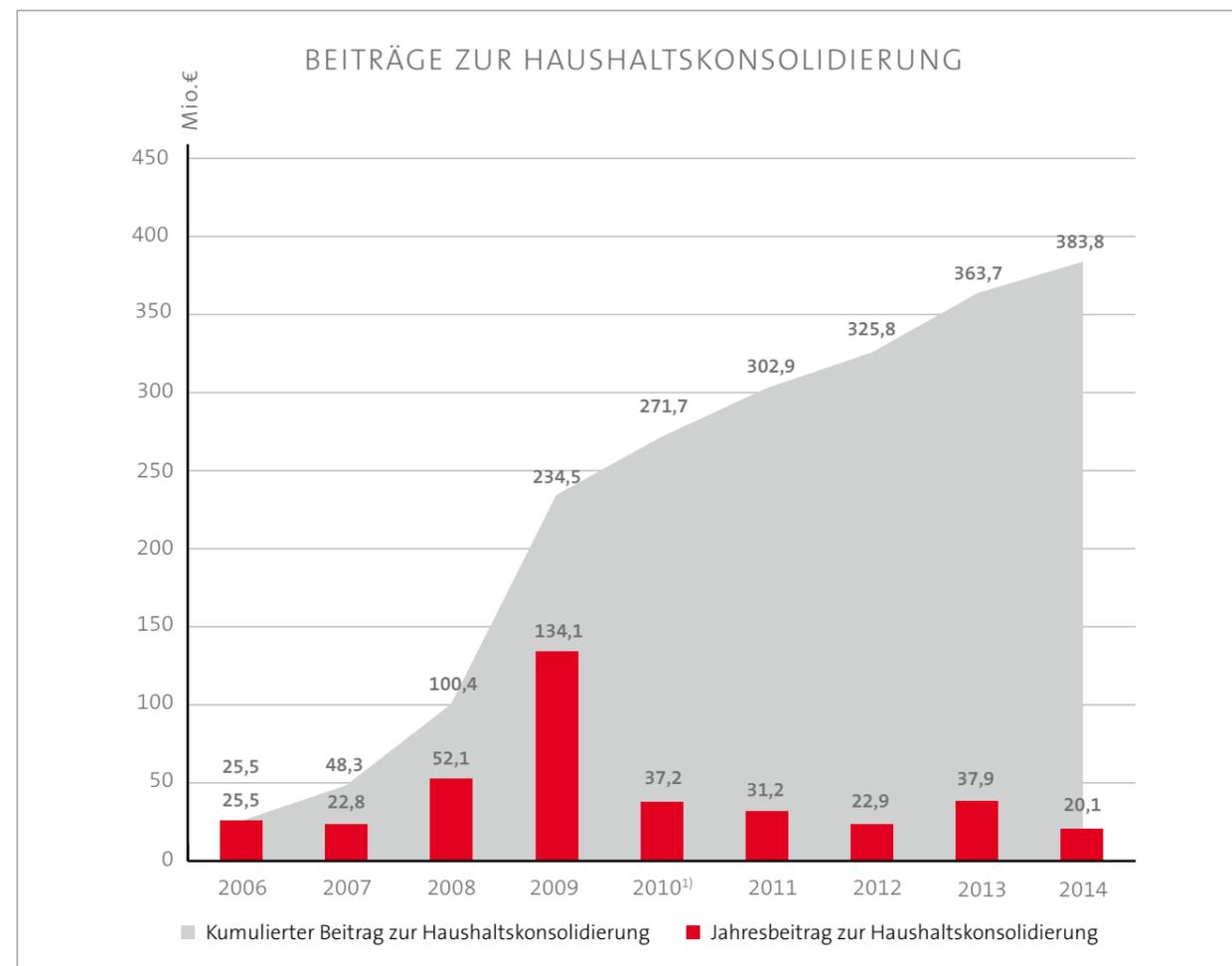


BEITRÄGE ZUR HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG

Die Beteiligungen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushalts. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen Ausschüttungen der Gesellschaften, Veräußerungen im Rahmen der Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Reduzierung von Transferaufwendungen aus dem Haushalt.

Der Jahresbeitrag 2014 in Höhe von **20,1 Mio. €** wurde wesentlich von der Teilfinanzierung des ÖPNV (9,0 Mio. €) aus eigener Ertragskraft der Stadtwerke Halle GmbH und aus den Ausschüttungen der beiden Kommunalen Wohnungsunternehmen (7,0 Mio. €) geprägt.

383,8 Mio. € beträgt der kumulierte Gesamtbeitrag im Zeitraum von 2006 bis 2014.



¹⁾ Die bei der strategischen Neuausrichtung des Stadtwerke-Konzerns im Jahr 2009 erzielten Erträge aus der strategischen Neuausrichtung des Beteiligungsportfolios sind im Jahr 2010 ausgeschüttet worden.

3. WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION

Der „Konzern Stadt Halle an der Saale“ ist in den vergangenen Jahren aus dem Miteinander von Kernverwaltung und städtischen Beteiligungen gewachsen. Das Handeln richtet sich an dem **Wohl der Bürgerinnen und Bürger** sowie der weiteren Gestaltung einer **lebenswerten Stadt** und der lokalen Wirtschaft aus.

Beteiligungen sind als wichtige **Einnahmequelle der öffentlichen Hand** von hoher Bedeutung. Die Ausschüttungen und Konzessionsabgaben der Beteiligungen dienen der **Stärkung des städtischen Haushalts**.

Regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe, Dienstleister und Handelsunternehmen profitieren von Aufträgen der städtischen Beteiligungen. Somit erfolgt eine **Förderung der regionalen Wirtschaft** durch die Beteiligungen über das Investitions- und Instandhaltungsvolumen sowie die Beschaffung von Produkten und die Inanspruchnahme verschiedener Dienstleistungen.

Ein **umfassendes Dienstleistungsangebot** wird den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Halle (Saale) und den Umlandgemeinden von den städtischen Beteiligungen, z. B. durch die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, Wohnungswirtschaft sowie Kultur angeboten. Investiver Nachholbedarf im kommunalen Infrastrukturbereich wird in verschiedenen Bereichen durch die städtischen Beteiligungen erbracht. Diese Investitionen tragen zu einer **verbesserten Infrastruktur** bei.

Als **bedeutende regionale Arbeitgeber** bieten die Beteiligungen einer Vielzahl von Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigungssicherung.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfältigkeit für die **Erfüllung grundlegender Bedürfnisse** nach Wohnraum, Kinderbetreuung, Ver- und Entsorgung, Teilhabe am kulturellen Leben sowie nach Mobilität. Weiterhin erstreckt sich das umfangreiche Leistungsspektrum auf das Angebot weiterer Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, das mit der Inbetriebnahme des Fußballstadions im Jahr 2011 einen bedeutenden Quantensprung erlebte. Der Bau einer neuen Ballsporthalle ist im Jahr 2014 fertiggestellt worden. Damit sind die städtischen **Beteiligungen ein wichtiger wirtschaftlicher Erfolgsfaktor** und leisten gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des Haushaltes der Stadt Halle (Saale).

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Stadtwerke Halle GmbH

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

STADTWERKE HALLE GMBH*

Die Gesellschaft ist geschäftsleitende Holding gegenüber Beteiligungsgesellschaften. Das Geschäft der Stadtwerke Halle GmbH ist auf die strategische Steuerung, Beratung und Koordination der Tochter- und Beteiligungsunternehmen aus den Bereichen der Ver- und Entsorgung, der Informationstechnologie, der Logistik sowie aus dem Bereich Verkehr gerichtet. Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke gliedert sich in die Geschäftsfelder Energie, Wasser und Entsorgung, Mobilität und kommunale Services.

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 4,6 Mio. € (Vj: 3,1 Mio. €) erzielt und resultieren insbesondere aus der Zunahme der abgerechneten Dienstleistungen der zentralen Dienstleistungsbereiche Personal, Konzernrevision und Konzernkommunikation.

Die im Geschäftsjahr 2014 aus Gewinnabführungsverträgen erzielten Erträge erreichten 25,1 Mio. € (Vj: 27,2 Mio. €) und entfallen auf die EVH (13,5 Mio. €; Vj: 14,5 Mio. €), auf die HWS (9,7 Mio. €; Vj: 10,6 Mio. €), ITC (1,5 Mio. €; Vj: 1,8 Mio. €) und Andere (0,4 Mio. €; Vj: 0,3 Mio. €). Der Aufwand aus den Verlustausgleichsverpflichtungen betrifft den Hafen in Höhe von 873 TEUR.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (19,8 Mio. €; Vj: 20,9 Mio. €) betreffen mit 19,4 Mio. € (Vj: 19,4 Mio. €) im Wesentlichen die Einlagen in die HAVAG zur Finanzierung des ÖPNV.

Die Stadtwerke Halle GmbH schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 5,9 Mio. € (Vj: Jahresfehlbetrag 3,6 Mio. €) ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	4.581	3.130	3.257
Investitionen (in TEUR)	22.804	64.445	22.377
Anzahl der Mitarbeiter	87	80	75

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.



SWH. Stadtwerke Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lux, Matthias
(Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias
Walther, René
(Arbeitsdirektor)

AUFSICHTSRAT
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
Allner, Jürgen
(seit 14.08.2014)
Berend, Stephanie
Böcker, Udo
(bis 14.08.2014)

Bönisch, Bernhard
(bis 17.07.2014)
Doege, Eberhard
(seit 17.07.2014)
Dr. Meerheim, Bodo
(seit 17.07.2014)
Gärtner, Steffen
Hilbig, Stefan
Kley, Gerry
(bis 17.07.2014)
Kocian, Burkhard
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
(bis 17.07.2014)
Liedtke, Monika
Müller, Raik
(bis 17.07.2014)
Nagel, Elisabeth
Otto, Renate
Scholtyssek, Andreas
(seit 17.07.2014)
Wehrich, Dietmar
(seit 17.07.2014)
Wolter, Tom

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

A/V/E GmbH

Cives Dienste GmbH

Energieversorgung Halle Netz GmbH

Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG)

EVH GmbH

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Hafen Halle GmbH

Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

IT-Consult Halle GmbH

Meter1 GmbH & Co. KG

Meter1 Verwaltung GmbH

M-Exchange AG

RAB Halle GmbH

RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH

SHS Energiedienste GmbH

TELONON Abwasserbehandlung GmbH

WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH

W+H Wasser- und Haustechnik GmbH

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



ABFALLWIRTSCHAFT GMBH HALLE-LOCHAU

Die Tätigkeit der Gesellschaft betraf ursprünglich den Betrieb einer oberirdischen Deponie in dem Braunkohle-tagebaurestloch Lochau/Döllnitz. Der Unternehmensgegenstand war die komplette Entsorgung von Haus- und Gewerbeabfällen auf der oberirdischen Deponie sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Die Stilllegungsphase der Deponie Halle-Lochau begann mit Beendigung der Ablagerungsphase am 1. Juni 2005. Die Nachsorgephase mit umfangreichem Umweltmonitoring zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen soll nach endgültiger Stilllegung im Jahr 2024 beginnen. Sobald die Monitoring-ergebnisse kein Risiko mehr für die Schutzgüter belegen, erfolgt durch die zuständigen Behörden auf Antrag die Entlassung der AWH aus der Nachsorge.

Grundlage für die im Jahr 2014 durchgeführten Stilllegungsmaßnahmen bleibt der im Juni 2008 durch das LVWA erlassene und inzwischen mit drei Ergänzungen und mehreren Bescheiden fortgeschriebene Rekultivierungsbescheid, der auf den Ergebnissen des BMBF - Forschungsvorhabens der AWH basiert. Im Geschäftsjahr 2014 genehmigte das LVWA den Einbau von zusätzlich ca. 395.000 m³ geeigneter bindiger mineralischer Verwertungsabfälle im zentralen und nördlichen Deponiebereich. Insgesamt wurden 2014 1.111.299 Mg (Vj: 755.570 Mg) mineralische Verwertungsabfälle angenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 wurden 1.156 TEUR (Vj: 2.528 TEUR) der Rückstellungen für Aufwendungen zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge in Anspruch genommen. Diese Rückstellungen verringerten sich damit von 57.758 TEUR in 2013 auf 56.600 TEUR in 2014.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	7.399	5.906	6.220
Investitionen (in TEUR)	0	27	0
Anzahl der Mitarbeiter	41	44	52

A/V/E GMBH

Die A/V/E GmbH ist ein führender Full-Service-Anbieter für Geschäftsprozesse rund um die Abrechnung von Leistungen und der Betreuung von Kunden in der Energiewirtschaft. Die im Juli 1993 gegründete Gesellschaft konnte sich den steigenden Herausforderungen im liberalisierten Energiemarkt stets flexibel anpassen und stellt heute sowohl Standard- als auch Individuallösungen zur Verfügung, um den Kunden eine bestmögliche Servicequalität bieten zu können.

A/V/E erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von 18,9 Mio. € (Geschäftsjahr 2013: 22,4 Mio. €). Die Minderung entfiel zu mehr als 95 % auf Leistungsbeziehungen mit den Gesellschaftern. Der Umsatz verteilt sich dabei auf die Markttrollen Lieferant zu 73 % und auf die übrigen Markttrollen zu 27 %.

Auf den Umsatzrückgang, nicht zuletzt durch den Kundenkontaktrückgang verursacht, reagierte A/V/E mit der Anpassung der Personalkapazitäten. Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte die A/V/E GmbH 305 Mitarbeiter/innen (2013: 318 Mitarbeiter/innen) und 15 Auszubildende (2013: 15 Auszubildende). Alle Auszubildenden, die 2014 die Ausbildung abgeschlossen haben, wurden von A/V/E übernommen.

Der Jahresüberschuss von 4 TEUR liegt um 479 TEUR unter dem des Vorjahres (483 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	18.943	22.447	22.239
Investitionen (in TEUR)	43	266	398
Anzahl der Mitarbeiter	310	317	312



SITZ
Magdeburger Straße 51
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
envia Mitteldeutsche Energie AG (25,9 %)
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH (25,1 %)
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft (25,1 %)
Stadtwerke Halle GmbH (23,9 %)

STAMMKAPITAL
550.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arnold, Andrea

SWH. Abfallwirtschaft

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael



SWH. Cives Dienste

SITZ
Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael

CIVES DIENSTE GMBH

Als 100 %ige Tochtergesellschaft der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) erbringt die Cives Dienste GmbH als Subunternehmer im Rahmen eines Vertrages Dienstleistungen im Bereich der Unterhaltsreinigung in Gebäuden der Stadt Halle (Saale) und im Bereich der Entsorgungsdienste.

Im Geschäftsjahr 2014 galt es für die Cives Dienste GmbH, ihre Kerngeschäfte der Gebäudereinigung und Entsorgungstätigkeit für Leichtverpackungen auf einem hohen Qualitätsmerkmal zu stabilisieren. Beide Dienstleistungen werden ausschließlich gegenüber der Muttergesellschaft erbracht.

Durch die eintretende Kapazitätsanpassung im Bereich des Leistungsumfanges sowie des entsprechenden Personalbestandes des Bereiches Gebäudereinigung und durch höhere Ausfallzeiten der Mitarbeiter im Bereich der Entsorgungsdienstleistungen für Leichtverpackungen sanken die Umsatzerlöse auf einen Wert in Höhe von 627 TEUR (Vj: 765 TEUR) im Geschäftsjahr 2014.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Kostenanstieg um 9 TEUR auf 55 TEUR im Geschäftsjahr 2014 zu verzeichnen. Begründet ist der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hauptsächlich durch den weiteren Ausbau der im Konzern zentralisierten, administrativen Tätigkeiten.

Der an die Gesellschafterin abzuführende Jahresüberschuss sank von 87 TEUR in 2013 auf 23 TEUR in 2014.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	627	765	639
Investitionen (in TEUR)	0	15	0
Anzahl der Mitarbeiter	23	30	31

ENERGIEVERSORGUNG HALLE NETZ GMBH

In Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sogenannten rechtlichen Unbundling (Entflechtung des Verteilnetzes von den anderen Wertschöpfungsstufen eines vertikal integrierten Versorgungsunternehmens) wurde am 8. Januar 2007 der Pachtvertrag zwischen der EVH GmbH und der Energieversorgung Halle Netz GmbH (EVH Netz) mit Wirkung zum 1. Januar 2007 abgeschlossen. Demnach verpachtet und überlässt die EVH GmbH als Eigentümerin der Gesellschaft die Energieversorgungsnetze (Elektrizitäts- und Gasverteilungsnetze, Transformatoren, Messeinrichtungen, Schaltanlagen, Gasdruckregel- und -messeinrichtungen, Informations- und Leittechnik sowie Grundstücke). Mit der 1. Änderung zum o. g. Pachtvertrag überlässt die EVH GmbH der EVH Netz mit Wirkung zum 1. Januar 2010 auch das Fernwärmeversorgungsnetz.

Die Energieversorgung Halle Netz GmbH ist als Strom-, Gas- und Fernwärmenetzbetreiber vorrangig für den Betrieb und den Aufbau des Verteilnetzes verantwortlich. Das Unternehmen erwirtschaftete 2014 einen Umsatz in Höhe von 108,5 Mio. €, der sich überwiegend aus der Vereinnahmung der Netznutzungserlöse zusammensetzt. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe fielen Aufwendungen in Höhe von 18,1 Mio. € (Vj: 18,7 Mio. €) sowie für bezogene Leistungen 53,5 Mio. € (Vj: 64,6 Mio. €) an. Insgesamt sank der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 11,7 Mio. € (2014: 71,6 Mio. €; 2013: 83,3 Mio. €).

Das Unternehmen tätigte Investitionen in Höhe von 2,2 Mio. €, welche hauptsächlich für die Beschaffung von Systemen u. a. ein Geographisches Informationssystem, ausgegeben wurden. Die Gesellschaft führt den Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. € an die EVH GmbH aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	108.544	110.306	101.946
Investitionen (in TEUR)	2.229	487	446
Anzahl der Mitarbeiter	261	118	65



NETZ HALLE

SITZ
Zum Heizkraftwerk 12
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Göpfert, Heike



SITZ
Grubenweg 3
06242 Braunsbedra

GESELLSCHAFTER
Stadt Mücheln
(39,0 %)
Stadt Braunsbedra
(21,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(20,0 %)
Peter Binder
(10,0 %)
Stadt Bad Lauchstädt
(10,0 %)

STAMMKAPITAL
260.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Binder, Peter
Schiller, Hartmut
(seit 30.01.2014)

ENERGIE-, WASSER-, ABWASSER-GESELLSCHAFT GEISELTAL MBH (EWAG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Gebietskörperschaften und privatrechtlichen Partnern mit Wasser, Fernwärme, Elektroenergie und Gas sowie die Entsorgung von Abwasser einschließlich aller in diesem Zusammenhang stehenden Leistungen, die Versorgung Dritter mit Energieträgern in fester und flüssiger Form einschließlich Gasen, die Geschäftsbesorgung im Bereich von Gebühren, Beiträgen, Steuern und Dienstleistungen für Dritte, die im Zusammenhang mit der Versorgung von Energie und Wasser sowie der Entsorgung von Abwasser stehen, die Annahme, Aufbereitung, Verwertung und Vermittlung von regenerativen Brennstoffen und anderen Reststoffen und die Betreuung nachhaltiger Energie- und Stoffwirtschaft.

Die Geschäftsfelder der EWAG blieben im Jahr 2014 unverändert. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 210 TEUR (Vj: 345 TEUR) erwirtschaftet. Hierbei haben sich die Umsatzerlöse um 163 TEUR verringert. Die Materialaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 29 TEUR verringert. Die Bruttomarge als Überschuss der Betriebsleistung (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) über die Materialaufwendungen hat sich von 3.910 TEUR um 263 TEUR auf 3.647 TEUR verringert.

Die Rekonstruktion aller HAST unserer Vertragspartner Geiseltaler Hausverwaltungs GmbH (GHV) und Wohnungsgenossenschaft „Kohle Geiseltal“ e.G. (WG Kohle) im Versorgungsbereich Braunsbedra wurden im Jahr 2014 planmäßig abgeschlossen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	4.555	4.718	5.103
Investitionen (in TEUR)	431	194	201
Anzahl der Mitarbeiter	58	56	56

EVH GMBH

Die EVH GmbH beliefert Privat- und Gewerbekunden sowie Großkunden mit Elektrizität, Wärme und Erdgas. Mit Abschluss der Konzessionsverträge Strom und Gas zwischen der Stadt Halle (Saale) und der EVH GmbH verpflichtet sich die Gesellschaft zur Schaffung der technischen Voraussetzungen und Durchführung der Lieferung elektrischer Energie an jeden Verbraucher sowie Anschluss der Stadtgebiete an das Leitungsnetz und die Versorgung mit Gas. Darüber hinaus wurde im Jahr 2010 ein Gestattungsvertrag über die Fernwärmeversorgung mit der Stadt Halle (Saale) abgeschlossen. Die zu zahlenden Konzessionsabgaben und Nutzungsentgelte werden aufgrund des Pachtvertrages über die Energieversorgungsnetze mit der Energieversorgung Halle Netz GmbH im Innenverhältnis weiterberechnet.

Die EVH GmbH erwirtschaftete Umsatzerlöse von 370,1 Mio. €, die im Wesentlichen aus dem Absatz von Strom (198,9 Mio. € bzw. 1.879 GWh), Gas (62,0 Mio. € bzw. 1.391 GWh) und Wärme (59,5 Mio. € bzw. 717 GWh) erzielt wurden.

Auch im Geschäftsjahr 2004 erzielte die EVH GmbH ein positives Ergebnis. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung betrug 13,5 Mio. € und lag damit mit 1,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Im Berichtsjahr 2014 tätigte die EVH GmbH Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 12,5 Mio. €. Schwerpunkte waren Sanierung, Anpassung und Erweiterung des Fernwärmenetzes im Stadtgebiet Halle, der Ersatz von Stationen und Transformatorketten inklusive Erneuerung von Leitungsabschnitten im Mittelspannungs- und Niederspannungskabelbereich.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	370.056	395.974	436.666
Investitionen (in TEUR)	13.963	21.330	17.196
Anzahl der Mitarbeiter	271	427	471



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
10.250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Schneider, Olaf

AUFSICHTSRAT
Geier, Egbert
(Vorsitzender)
Kocian, Burkhard
(stellv. Vorsitzender)
Busse, Jürgen
(bis 01.08.2014)
Cierpinski, André
(seit 01.08.2014)
Eigendorf, Eric
(seit 01.08.2014)
Feigl, Christian
Felke, Thomas
(bis 01.08.2014)
Gabrysch, Hubert
Gärtner, Steffen
Hajek, Andreas
Hilbig, Stefan
(seit 22.12.2014)
Knöchel, Swen
Koppitz, Erhard
Krause, Johannes
Luppe, Ulrich
(seit 01.08.2014)
Neumann, Lutz
Philipp, Lothar
(bis 25.11.2014)
Schramm, Rudenz
Wolter, Tom
(bis 01.08.2014)

FERNWASSER SACHSEN-ANHALT GMBH

Unternehmensgegenstand der Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH (FSA) ist u. a. der Erwerb, Halten und Veräußerungen von Beteiligungen an Unternehmen der Wasserwirtschaft, die Verwaltung, Koordination und Kontrolle dieser Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligungsgesellschaften sowie jegliche Tätigkeit, in den dem vorgenannten Zwecke mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet ist.

Die FSA hält eine Beteiligung an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) in Höhe von 25,5 % über eine „Große GbR“, die zwischen der FSA und der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) besteht. Darüber hinaus besitzt die FSA einen Auskehrungsanspruch aus der Auflösung der „Kleinen GbR“ zwischen der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWAM, deren einziger Vermögenswert eine 24,5 %ige Beteiligung an der FWV ist. Der FSA steht ein Auskehrungsanspruch auf Übertragung eines FWV-Geschäftsanteiles in Höhe von 20,2664 % zu. Die Auflösung der „Kleinen GbR“ und somit die Vermögensauseinandersetzung wurde und wird nicht mehr vollzogen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 48 TEUR (Vj: 45 TEUR) ab, der sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten sowie Jahresabschlusskosten zusammensetzt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

MIDEWA
Wasserversorgungsgesellschaft in
Mitteldeutschland mbH
(50,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Lauda, Winfried
Störzner, Uwe

FERNWASSERVERSORGUNG ELBAUE-OSTHARZ GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und Oberflächenwasser und die Überleitung des gewonnenen Trinkwassers mittels Fernleitungen in Versorgungsgebiete.

Die Verteilung des Wassers erfolgt über ein ausgedehntes Fernleitungsnetz mit einer Länge von 762 km, das redundant gestaltet ist und dadurch höchste Versorgungssicherheit gewährleistet. Zur Absicherung des Systembetriebes stehen Verteilungsanlagen in Form von Hochbehältern mit einem Speichervolumen von 203 Tm³, Pumpwerke sowie eine Vielzahl von Streckenbauwerken zur Verfügung.

Der Jahresabsatz 2014 belief sich auf 73,3 Mio. m³ (Vj: 73,3 Mio. m³) und entsprach dem Vorjahreswert. Die Trinkwasserproduktion erfolgte in den Wasserwerken Torgau-Ost, Mockritz und Wienrode. Mit Ausnahme des Wasserwerkes Wienrode (Ostharz) befinden sich alle anderen Wasserwerke in der Elbaue. Mit 247,89 Tm³/d wurde am 7. Juni 2014 die höchste Tagesleistung bereitgestellt. Die durchschnittliche Tagesabgabe betrug 200,69 Tm³.

Aufgrund des positiven Verlaufs des Geschäftsjahres 2014 wurde das geplante Jahresergebnis von 1,25 Mio. € um ca. 0,72 Mio. € übertroffen. Mit einem Ergebnis von 1,970 Mio. € nach Steuern (Vj: 1,165 Mio. €) konnte auch das Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 deutlich überschritten werden. Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2014 beläuft sich auf 2,1 Mio. € (Vj: 1,3 Mio. €).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	39.629	38.936	41.981
Investitionen (in TEUR)	8.861	14.980	10.062
Anzahl der Mitarbeiter	220	223	223



SITZ

Naundorfer Straße 46
04860 Torgau

GESELLSCHAFTER

GbR Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH / Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH
(51,0 %)
GbR MIDEWA Mitteldeutsche Wasser und Abwasser GmbH i. L. / Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
(24,5 %)
Stadt Leipzig
(24,5 %)

STAMMKAPITAL

127.822.970,30 Euro

KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Wollenberg, Jan

TECHNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Michalik, Peter

AUFSICHTSRAT

Lux, Matthias
(Vorsitzender)
Müller, Volkmar
(stellv. Vorsitzender)
Dallhammer, Wolf-Dieter
Dr. Meyer, Ulrich
Gründler, Cornelia
(seit 07.05.2014)
Henning, Burkhard
Kirst, Gerald
(bis 07.05.2014)
Mittelberger, Thiébauld
(ab 07.05.2014)
Müller, Andreas
Müller, Annerose
Schlicke, Friedhelm
Schulze, Jörg
(bis 07.05.2014)
Störzner, Uwe
Wenzel, Christian



HAFEN HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit des Hafens Halle GmbH umfasst Umschlagsleistungen sowie die Vermietung und Verpachtung von Flächen für Unternehmensansiedlungen, Umschlag und Lagerung. Des Weiteren umfasst das Angebot die Organisation komplexer Transportketten.

Trotz der anhaltend aggressiven Preispolitik eines Zugbetreibers konnte das Containeraufkommen im Hafen im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 % gesteigert werden. Die Gesamtverkehrsleistung belief sich im Jahr 2014 auf 1.322.381 Tonnen und nahm damit im Jahresvergleich um 298.938 Tonnen zu. Im Jahr 2014 wurden erstmals auch kontinentale KV-Verkehre abgewickelt. Mitte 2014 wurden die Aktivitäten zur Wiederbelebung der Schiffsumschlags im Hafen Halle forciert. Trotz erster positiver Ansätze ist auch in den Folgejahren von vorerst nur sporadischen Gelegenheitsverkehren über den Hafen auszugehen.

Die Hafens Halle GmbH erzielte per 31. Dezember 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 5.599 TEUR (Vj: 3.668 TEUR). Mit 3.772 TEUR (Vj: 2.140 TEUR) hatte die Sparte Dispositive Leistungen einen Anteil von etwa zwei Dritteln am Gesamtumsatz der Gesellschaft. Dem gegenüber standen Materialaufwendungen in Höhe von 3.406 TEUR (Vj: 2.126 TEUR). Der Personalaufwand belief sich bei durchschnittlich 36 (Vj: 33) tätigen Arbeitnehmern im Jahr 2014 auf 1.292 TEUR (Vj: 1.191 TEUR).

Die Hafens Halle GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 873 TEUR (Vj: 1.251 TEUR) ab, der von der Gesellschafterin SWH auszugleichen ist.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	5.599	3.668	4.096
Investitionen (in TEUR)	601	295	127
Anzahl der Mitarbeiter	36	33	33

HALLESCHES WASSER UND STADTWIRTSCHAFT GMBH

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) bietet in den Sparten Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst sowie Gebäudereinigung ein umfassendes Dienstleistungsangebot für die Bürger der Stadt Halle (Saale) selbst sowie eine Reihe von Umlandgemeinden, Gebietskörperschaften und Zweckverbände an. Hierzu verfügt die Gesellschaft über Anlagen zur Wasserförderung, -verteilung und -speicherung, Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Reststoffsorgung.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, war es ein wichtiges Ziel der Gesellschaft, im Geschäftsjahr 2014 eine kundenorientierte und kontinuierliche Verbesserung der angebotenen Dienstleistungen vorzunehmen und gleichzeitig wirtschaftliche Optimierungspotenziale zu erschließen. Bestandteil dieser Aufgabenstellung ist das Bemühen der Gesellschaft, durch weitere Erschließung von Effizienzpotenzialen die Entgelte für diese Dienstleistungen auf einem angemessenen Niveau für die Bevölkerung zu halten.

Von der HWS wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 118.708 TEUR erwirtschaftet, die sich in die Geschäftsfelder Trinkwasser (33.197 TEUR bei 16.763 Tm³), Abwasser (46.246 TEUR), Abfallentsorgung/Reinigung (29.717 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse (9.548 TEUR) unterteilen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 von 9.690 TEUR liegt um 930 TEUR unter dem Vorjahr von 10.620 TEUR.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2014 der HWS hatten - ohne unentgeltliche Übernahmen in Höhe von 11.537 TEUR - einen Gesamtumfang von 14.005 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	118.708	117.526	115.273
Investitionen (in TEUR)	25.542	21.040	26.930
Anzahl der Mitarbeiter	605	610	621



SWH. Hafen

SITZ
Am Saalehafen 1
06118 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
512.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lindemann, Dirk

SWH. Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
10.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Schulze, Jörg

AUFSICHTSRAT
Misch, Werner
(Vorsitzender)
Nebelung, Barbara
(stellv. Vorsitzende)
Allner, Jürgen
(bis 31.07.2014)

Berend, Stephanie
(seit 01.08.2014)
Bernstiel, Christoph
(seit 01.08.2014)
Böcker, Udo
(bis 31.07.2014)
Dr. Köck, Uwe-Volkmar
(bis 28.03.2014)

Dr. Meerheim, Bodo
(seit 28.03.2014
bis 31.07.2014)

Hilbig, Stefan
Hildebrandt, Roland
(bis 11.02.2014)
Koehn, Gottfried
(seit 01.08.2014)

Krause, Johannes
(bis 31.07.2014)

Lange, Hendrik
(seit 01.08.2014)
Neumann, Wolfram
(bis 31.12.2014)

Plath, Manuela
(seit 01.08.2014)

Raab, Katja
(bis 31.07.2014)

Ranft, Melanie
(seit 01.08.2014)

Raschke, Jens
(seit 01.08.2014)

Scholtyssek, Andreas
(seit 11.02.2014
bis 31.07.2014)

Trömel, René
(bis 31.07.2014)

Weiland, Mathias



**Heizkraftwerk
Halle-Trotha GmbH**

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)
VNG - Verbundnetz Gas
Aktiengesellschaft
(50,0 %)

STAMMKAPITAL
300.000,00 Euro

KAUFMÄNNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kuschel, Hagen

TECHNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Thiel, Hans-Ulrich

**HEIZKRAFTWERK
HALLE-TROTHA GMBH***

Gegenstand des Unternehmens sind der Ausbau und die Erweiterung des bestehenden Heizkraftwerkes Halle-Trotha, dessen Betrieb und der Betrieb von weiteren Heizkraftwerken sowie die Vornahme aller diesem Unternehmensgegenstand dienlichen Geschäften.

Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der anwendbaren Rechtsvorschriften, der technischen und sozialen Standards, der Belange des Umweltschutzes und des Gebotes einer sicheren und preisgünstigen Energieversorgung betrieben.

Die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH investiert seit dem 16. März 2010 in den Kraftwerkstandort Halle-Trotha. Kernstück der modernisierten Anlage ist die neue Gasturbine LM6000-PF aus dem Hause General Electric. Mit einer installierten Leistung von 55 MW elektrisch und 40 MW thermisch erfolgte am 19. Januar 2012 die erste Zündung und somit der Startschuss für die hocheffiziente Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Halle-Trotha. Die volle Leistungsfähigkeit konnte im Dezember 2012 nach umfangreichen Modifizierungen an der Niederdruck-dampfturbine erreicht werden. Das Gesamtinvestitionsvolumen betrug 23,8 Mio. €. Die Dauerinbetriebnahme erfolgte am 30. Januar 2013.

Im Geschäftsjahr 2014 produzierte die Gas- und Dampfturbinenanlage Halle-Trotha vorwiegend im Grundlastbetrieb Strom und Fernwärme. Insgesamt wurden 351 GWh Strom (Vj: 322 GWh) und 286 GWh (Vj: 297 GWh) Wärme produziert. Daraus ergab sich ein Gesamtbrennstoffnutzungsgrad von 83,6 %. Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss von 1,0 Mio. € (Vj: 0,4 Mio. €).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	39.590	36.447	66.893
Investitionen (in TEUR)	7	1.910	5.141
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

IT-CONSULT HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Erbringung von Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen auf dem gesamten Gebiet der Informationstechnologie und der Informationsverarbeitung sowie Leistungen in den Bereichen Internet/Intranet, Computing, Multimedia, Grafische Datenverarbeitung, Softwareentwicklung, IT- und Organisationsberatung. Die IT-Consult GmbH übernimmt die DV-Leistungen hauptsächlich für die Stadt Halle (Saale) sowie den Konzern der Stadtwerke Halle GmbH.

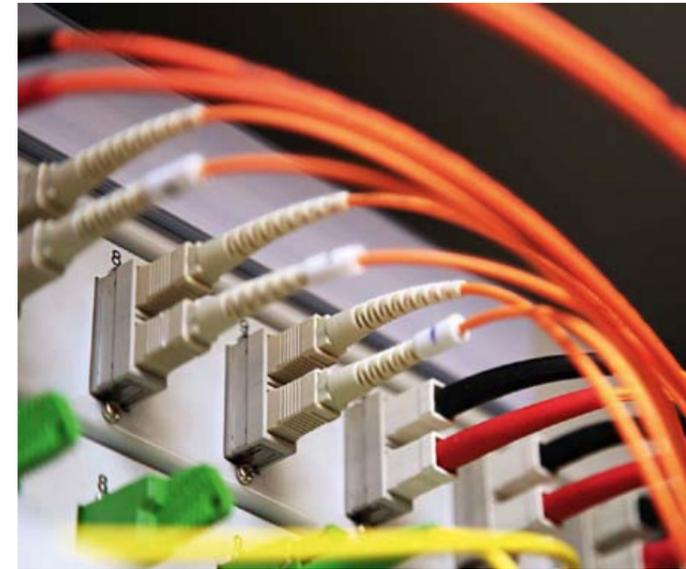
Wesentliche Schwerpunkte der Arbeit waren die Sicherstellung der Abrechnungsdienstleistungen für die EVH GmbH, die Energieversorgung Halle Netz GmbH und die HWS GmbH, die Umstellung des Betriebssystems WINDOWS XP auf WINDOWS 7 mit gleichzeitigem Tausch der PC's in der Stadtverwaltung sowie die weitere Anpassung der betrieblichen Organisation zur Optimierung der betrieblichen Geschäftsprozesse und eines effektiven Qualitätsmanagements.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % auf 23,2 Mio. €. Dies wurde im besonderen Maße durch zusätzliche Projekte im Stadtwerkeumfeld und in der Stadtverwaltung erreicht. Bei den Personalaufwendungen kam es durch die Einstellung von Mitarbeitern, durch notwendige Rückstellungen für Altersteilzeit und durch die Tarifsteigerung 2014 zu einer Steigerung (2013: 9.961 TEUR; 2014: 10.849 TEUR). Der Materialaufwand stieg von 7.213 TEUR im Jahr 2013 auf 8.084 TEUR.

Das über Plan erzielte Jahresergebnis in Höhe von 1.522 TEUR (+ 9,8 %) wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die SWH abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	23.254	22.707	20.540
Investitionen (in TEUR)	255	256	282
Anzahl der Mitarbeiter	189	183	179



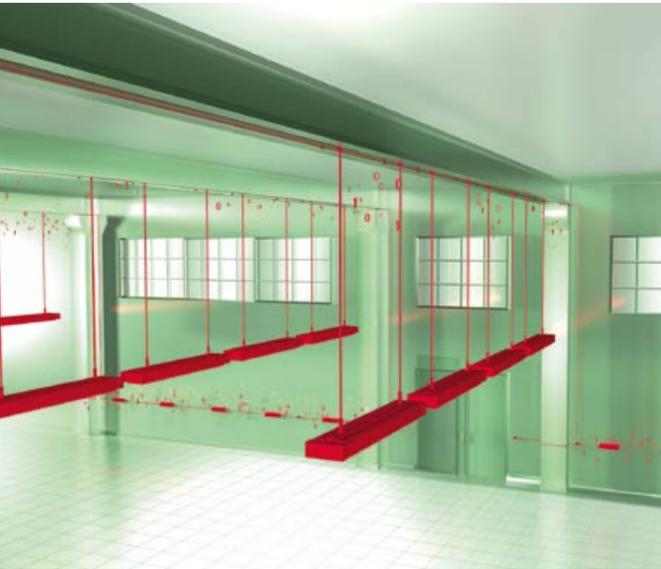
SWH. IT-Consult Halle

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Siebenhüner, Jörg
von der Heyde, Axel



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Leipzig GmbH
(33 1/3 %)
Meter1 Verwaltung
GmbH
(Komplementärin)

STAMMKAPITAL
2.500.002,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Füller, Ralfdieter

METER1 GMBH & CO. KG

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Messstellenbetriebs- und Messdienstleistungen im Bereich der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie der eigenständige Marktauftritt als Messstellenbetreiber und Messdienstleister. Dazu gehören insbesondere die Beschaffung von Zählern und den zugehörigen Kommunikations-/Datenmanagementsystemen, deren Betrieb sowie das Ablesen, Speichern, Weiterleiten und Verarbeiten von Zählerdaten.

Nach Veröffentlichung der Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Analyse (KNA) Mitte 2013 und der DENA-Studie in 2014 wartet die Branche weiterhin auf das ausstehende rahmengebende Verordnungspaket. Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund der abwartenden Haltung der Energieversorger größerer Handlungsdruck entsteht, sobald die Rolloutverpflichtung beginnt, auf den viele Energieversorger nicht ausreichend vorbereitet sind. Dies eröffnet MSB/MDL-Dienstleistern wie der Meter1 GmbH & Co. KG zusätzliche Marktchancen, z. B. dass die große Mehrheit der Netzbetreiber die Aufgabe der Gateway Administration fremdvergeben werden.

Da auch 2015 keine Messsysteme am Markt verfügbar sein werden, wird sich die Meter1 GmbH & Co. KG im Schwerpunkt um das Bestandsgeschäft kümmern und die Kooperationsbemühungen für Gateway Administration/ Meter Data Management vorantreiben müssen. So führte die Gesellschaft mehrere kleine, technisch anspruchsvolle Pilotprojekte durch und gewann ein namhaftes Berliner Wohnungsbauunternehmen als Piloten für ein Mieterstromprojekt. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit gilt der Vorbereitung auf die Anforderungen des Rollouts.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	636	475	121
Investitionen (in TEUR)	79	395	61
Anzahl der Mitarbeiter	6	6	5

METER1 VERWALTUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist als Komplementärin die Geschäftsführung und die Verwaltung des Betriebsvermögens der Meter1 GmbH & Co. KG, Halle (Saale), zu übernehmen, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung von Messstellenbetriebs- und Messdienstleistungen im Bereich der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie der eigenständige Marktauftritt als Messstellenbetreiber und Messdienstleister ist.

Die im Geschäftsjahr 2014 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 162 TEUR (Vj: 125 TEUR) enthalten die Personalkostenabrechnung gegenüber der Meter 1 GmbH & Co. KG sowie die Haftungsvergütung und den Aufwendersersatz.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 8 TEUR (Vj: 11 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus Sachbezug enthalten.

Personalaufwendungen fielen 151 TEUR (Vj: 122 TEUR) für den Geschäftsführer an, die jedoch von der Meter1 GmbH & Co. KG erstattet wurden.

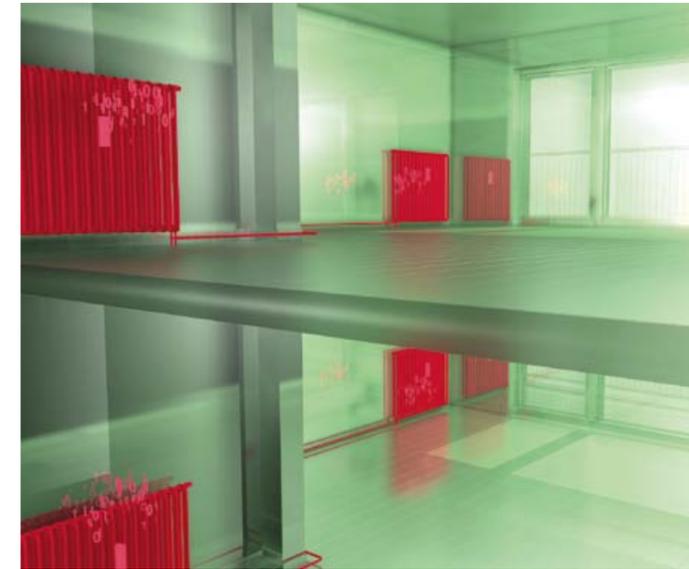
Die Materialaufwendungen betragen wie im Vorjahr 5 TEUR und fielen für kaufmännische Dienstleistungen an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 13 TEUR (Vj: 7 TEUR) enthalten im Wesentlichen Fahrzeugkosten 11 TEUR (Vj: 5 TEUR) und Beratungsleistungen 1 TEUR (Vj: 1 TEUR).

Der Jahresüberschuss beträgt - wie im Vorjahr - 1 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	162	125	127
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Leipzig GmbH
(33 1/3 %)

STAMMKAPITAL
25.002,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Füller, Ralfdieter



SITZ

Haus Sülz 6
53797 Lohmar

GESELLSCHAFTER

WV Energie AG Frankfurt
(93,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(7,0 %)

AUFSICHTSRAT

Gieske, Hartmut
(Vorsitzender)
Müller-Urlaub, Berthold
(stellv. Vorsitzender)
Bettelhäuser, Heinrich
Helbig, Andreas
Meier-Berberich, Jörn
Pehlke, Guntram

STAMMKAPITAL

100.000,00 Euro

VORSTAND

Berner, Manfred

M-EXCHANGE AG

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau, Betrieb und Betreuung von elektronischen Marktplätzen im Internet, die Vermarktung und Vermittlung von IT-Dienstleistungen aller Art, sowie die Erbringung von informationstechnologischen Diensten, Beratungs- und Programmierleistungen mit Schwerpunkt auf die Versorgungs- und Verkehrswirtschaft.

Im Geschäftsjahr 2014 sind die Umsatzerlöse deutlich um 19 % gestiegen. Im Geschäftsfeld e-Procurement lag der Fokus einerseits in der Gewinnung von Neugeschäft als auch in der Ausweitung des Geschäfts mit den Bestandskunden über neue Softwaremodule. Mit dem Aufbau einer Energiedaten-Management-Plattform (EDM) in 2007 hatte M-Exchange das neue Geschäftsfeld „Energie-management“ beschritten. M-Exchange ist in diesem Geschäftsfeld z. T. Subunternehmer der WV Energie AG, Geschäftsbereich em.serv GmbH. Deren Großkunden beeinflussen wesentlich die Einnahmen der M-Exchange im Bereich Energiedatenmanagement (EDM) und Energieverbrauchsabrechnung (VA). Der Betrieb der 2011 hinzugefügten Software der Wilken GmbH für die Verbrauchsabrechnung (VA) von Energieversorgern, die nur für den Mehrheitsaktionär WV Energie AG zum Einsatz kam, wurde in 2014 auf Wunsch der em.serv eingestellt. Die bereits in 2011 bis 2013 vorgenommenen substantiellen Investitionen in die Weiterentwicklung der Software-Plattform wurden von M-Exchange auch in 2014 verstärkt fortgesetzt, um weiterhin den technologischen Marktstandard im e-Procurement halten zu können.

Der Jahresabschluss 2014 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 23 TEUR (Vj: 21 TEUR) aus.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	1.247	1.045	1.151
Investitionen (in TEUR)	322	52	95
Anzahl der Mitarbeiter	3	4	3

RAB HALLE GMBH

Seit der vollständigen Übernahme der AGR-Gesellschaftsanteile an der RAB am 16. Juni 2008 durch die Stadtwerke Halle GmbH (SWH) ist die Gesellschaft zu 100 % Tochterunternehmen und im Konzernverbund der SWH integriert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 8. Juni 2011 ist der Unternehmensgegenstand um das Handeln und Vermitteln aller nicht gefährlichen Abfallarten innerhalb Deutschlands erweitert worden.

Bei der Beurteilung des kommunalen Mengenstroms ist ein Rückgang im Vergleich zu den Vorjahresleistungen der Geschäftsjahre 2013 und 2012 zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2012 hat die RAB Halle GmbH eine Inputtonnage von 57.953 Mg übernommen, welche sich im Geschäftsjahr 2013 auf 58.462 Mg entwickelte und im Geschäftsjahr 2014 auf 56.730 Mg senkte.

Insgesamt resultieren aus den Leistungen der Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 4.920 TEUR, wobei 4.229 TEUR aus der Behandlung des kommunalen Siedlungsabfalls, 377 TEUR aus der Herstellung eines nativorganischen Ersatzbrennstoffes und 314 TEUR aus sonstigen Nebentätigkeiten resultieren. Die Gesamtleistung der RAB im Jahr 2014 in Höhe von 5.061 TEUR stellt im Vergleich zum Vorjahr (5.013 TEUR) eine Steigerung um 48 TEUR dar.

Insgesamt blickt die Gesellschaft auf ein solides Geschäftsjahr zurück. Der weitere Einbruch der kommunalen Siedlungsabfälle aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich konnte ansatzweise durch die Gewinnung vereinzelter gewerblicher Abfallmengen kompensiert werden. Somit schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis in Höhe von 311 TEUR (Vj: 302 TEUR) vor Gewinnabführung ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	4.920	4.891	4.615
Investitionen (in TEUR)	520	150	434
Anzahl der Mitarbeiter	4	3	1



SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Arndt, Michael



RES RECYCLING UND ENTSORGUNGS-SERVICE SANGERHAUSEN GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die umwelt- und gemeinwohlverträgliche Erfüllung von Entsorgungsaufgaben in Bezug auf andienungspflichtige Abfälle aller Art im Bereich des Landkreises Mansfeld-Südharz und dem Gebiet der Stadt Halle (Saale).

Grundlage für das wirtschaftliche Handeln der RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH bildet der Entsorgungsvertrag vom 17./18. Juni 2010 mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz. Die Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe zur Sammlung, Beförderung und teilweisen Verwertung von Abfällen wurde auf die RES übertragen.

Nach Umsetzung der Beschlüsse zur Veräußerung von 50 % der Gesellschafteranteile an die Stadtwerke Halle wurden im Jahr 2014 umfangreiche Maßnahmen zu einer engeren Zusammenarbeit besprochen und geplant sowie bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt.

Aufgrund der ständigen Optimierung von Betriebsabläufen konnten alle Aufgaben erfüllt werden. Außerdem realisierte die RES GmbH seit dem 1. Januar 2014 die Abfuhr der Container von den Wertstoffhöfen des Landkreises. Hier kam es zu keinerlei Mängeln bei der Erfüllung. Insgesamt war ein Investitionsvolumen von 181 TEUR geplant. Getätigt wurden Investitionen in Höhe von 164 TEUR. Die Mittelherkunft erfolgt in Höhe von 18 TEUR aus dem Verkauf von Anlagevermögen und in Höhe von 146 TEUR aus der freien Liquidität.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 265 TEUR (Vj: 346 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	4.601	4.761	4.444
Investitionen (in TEUR)	164	313	66
Anzahl der Mitarbeiter	52	54	56

SHS ENERGIEDIENSTE GMBH

Am 14. Dezember 2010 wurde die Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH als 100 %iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft begann zum 1. Januar 2011. Im Jahr 2014 erfolgte die Umfirmierung der Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH in SHS Energiedienste GmbH.

Gegenstand des Unternehmens sind Energiedienst- und Lieferleistungen in und für die Stadt Halle (Saale) sowie die in ihrem Alleineigentum stehenden Gesellschaften, insbesondere die Wärmeversorgung, die Gewährleistung der öffentlichen technischen Infrastruktur des Individualverkehrs, der Stadtbeleuchtung und aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Mit der Stadt Halle (Saale) hat die Gesellschaft zum 1. Februar 2011 einen Beleuchtungsvertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen. Durch diesen Vertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, über die Vertragslaufzeit Maßnahmen zum Betrieb, zur Instandsetzung, zur Erneuerung sowie zur Erhöhung der Energieeffizienz der Beleuchtungsanlagen durchzuführen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wurde eine Regelung für zeitweilig außer Betrieb befindliche Lichtpunkte im Stadtgebiet ergänzt. Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 2.736 TEUR, wovon 2.579 TEUR auf das Beleuchtungsentgelt gemäß dem mit der Stadt Halle (Saale) geschlossenen Beleuchtungsvertrag entfallen. Dem gegenüber stehen insbesondere Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen in Höhe von 2.110 TEUR (Vj: 2.451 TEUR).

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 36 TEUR (Vj: -56 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	2.736	2.744	2.626
Investitionen (in TEUR)	4	4	2
Anzahl der Mitarbeiter	7	7	7



SWH. Stadtbeleuchtung Halle

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Böttcher, Jens



SITZ
Hasentorstraße 9
06526 Sangerhausen

GESELLSCHAFTER
Landkreis Mansfeld-Südharz (50,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH (50,0 %)

AUFSICHTSRAT
Dr. Klein, Angelika (Vorsitzender)
Lux, Matthias (stellv. Vorsitzender)
Hülsbusch, Peter
Kotzur, Klaus
Quenzel, Benjamin
Schulze, Jörg
Wenzel, Lothar

STAMMKAPITAL
620.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lammert, Dominik



TELONON ABWASSER-BEHANDLUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist der kaufmännische und technische Betrieb von Kläranlagen, deren Reparatur und Wartung sowie die Errichtung, Erwerb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserbehandlung.

Hauptaufgabe ist die Erfüllung des Betriebsführungsvertrages mit der Kläranlage Halle-Nord GmbH zum kaufmännischen und technischen Betrieb der Kläranlage Halle-Nord. Dafür bedient sich die TELONON über einen Geschäftsbesorgungsvertrag der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH.

Im Jahr 2014 wurden auf der Kläranlage Halle-Nord 17,27 Mio. m³ (Vj: 19,71 Mio. m³) Mischwasser behandelt. Bezogen auf die Trockenwetterzulaufmenge betrug die durchschnittliche Abwassermenge 41.930 m³/d (Vj: 46.272 m³/d).

Durch das angefallene Klärgas (Gesamtanfall 2,19 Mio. m³; Vj: 2,34 Mio. m³) wurden im Jahr 2014 in den Blockheizkraftwerken 5,16 Mio. kWh Strom erzeugt (Vj: 4,77 Mio. kWh). Insgesamt wurden im Jahr 2014 54 % des Gesamtstromverbrauches der Kläranlage Halle-Nord selbst erzeugt.

Des Weiteren wurden 54,3 t (Vj: 50,4 t) Rechengut und 563,6 t (Vj: 483 t) Sandfangrückstände entsorgt. Gleichzeitig fielen 16.957 t (Vj: 16.671 t) Klärschlamm an, die durch Dritte entsorgt wurden.

Im Vergleich zu den Vorjahren erhöhten sich die Betriebskosten auf der Kläranlage im Wesentlichen durch Preissteigerungen bei den Betriebsstoffen. Der an die Gesellschafterin abzuführende Gewinn von 13,8 TEUR im Jahr 2013 verringerte sich auf 13,3 TEUR im Jahr 2014.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	3.086	3.261	3.172
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



SITZ
Zum Teich 6
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Rausch, Werner

WER-WERTSTOFFERFASSUNG UND RECYCLING HALLE GMBH*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung und Logistik von Wertstoffen auf der Grundlage der Verpackungsverordnung und der ergänzenden Verordnungen in den jeweils gültigen Fassungen unter Berücksichtigung von gemeindlichen Belangen, vornehmlich im Gebiet der Stadt Halle (Saale) sowie gegebenenfalls in den umliegenden Kreisen. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben im Rahmen des Dualen Systems übernehmen.

Im Jahr 2013 setzte sich die Gesellschaft in einem marktwirtschaftlichen Wettbewerb durch und sicherte den Auftrag für die Erfassung von gebrauchten Glasverpackungen in der Stadt Halle (Saale) für die folgenden drei Jahre. Als Leistungspartner für das duale System knüpfte die WER Halle GmbH für den Sammelauftrag an die erfolgreiche Leistungserbringung der Vorjahre an.

VERTRAGSPARTNER	Jahrestonnage
DSD GmbH	1.711,0 Mg
BellandVision	542,0 Mg
Landbell	341,4 Mg
Reclay	621,3 Mg
Interseroh	226,3 Mg
RKD	228,2 Mg
EKO-Punkt	21,7 Mg
Zentek	18,6 Mg
Veolia	9,5 Mg
SAMMELLEISTUNG 2014	3.720,0 Mg

Unter Berücksichtigung der Steuerzahlungen auf Einkommen und Ertrag erwirtschaftete die WER Halle GmbH im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss von 48 TEUR (Vj: 54 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	184	198	198
Investitionen (in TEUR)	17	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.



SITZ
Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
(60,0 %)
Fehr Umwelt Ost GmbH
(40,0 %)

STAMMKAPITAL
255.645,94 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Winter, Thomas

HANDLUNGS-
BEVOLLMÄCHTIGTER
Günther, Peter



W+H WASSER- UND HAUSTECHNIK GMBH

Der Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Installation, Betriebsführung, Wartung und Reparatur von haustechnischen Anlagen aller Art, die Bewirtschaftung von Zähl- und Messeinrichtungen der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie die Bewirtschaftung und Sanierung von Versorgungsanlagen einschließlich deren baulicher Hüllen.

Hauptauftraggeber ist dabei die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS). Dazu wurden folgende Vereinbarungen geschlossen:

- Rahmenvertrag über die komplette Wasserzählerbewirtschaftung im Versorgungsgebiet der HWS (Laufzeit bis 31. Dezember 2017)
- Übertragung der mit der Bewirtschaftung der Standrohre verbundenen Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitigem Kauf der 216 Standrohre zwischen HWS und W+H zum 1. Juli 2003
- Ausführung von Bauleistungen am Trinkwasserrohrnetz der HWS.

Durch eine stetige Verbesserung der Auftragsituation sowie optimale Witterungsbedingungen konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Als zertifiziertes Fachunternehmen im Rohrleitungsbau hat die W + H im Jahr 2014 eine erneute Zertifizierung gemäß DVGW-Regelwerk GW301 erfolgreich bestanden.

Im Jahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss von 415 TEUR erzielt, der in voller Höhe an die HWS abgeführt wird.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	4.111	3.789	4.094
Investitionen (in TEUR)	66	61	55
Anzahl der Mitarbeiter	54	59	57

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
 Hallesche Verkehrs-AG
 Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
 OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH
 Servicegesellschaft Saale mbH

- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

SWH. W+H Wasser- und Haustechnik

SITZ
 Liebenauer Straße 130
 06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
 Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
 (100,0 %)

STAMMKAPITAL
 26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Kloß, Romy
 Kuschnik, Jens



FLUGPLATZGESELLSCHAFT MBH HALLE/OPPIN*

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Halle/Oppin. Der Flugplatz ist unter anderem für Motorflugzeuge und -segler, Luftschiffe, Hubschrauber, Heißluftballone und Fallschirmspringer zugelassen.

Aufgrund der instabilen Wetterlagen wurden im Jahr 2014 insgesamt 26.716 Flugbewegungen (Vj: 27.548) registriert. Trotz geringerer Flugbewegungszahl liegt der Erlös pro Flugbewegung im Jahr 2014 mit 4,13 EUR über dem des Jahres 2013 mit 4,02 EUR. Da in den Jahren 2013 und 2014 keine Erhöhung der Landeentgelte stattgefunden hat ist dies Zeugnis dafür, dass der Flugverkehr weiter hochwertiger geworden ist.

Die durch den Verkauf von Flugkraftstoffen erzielten Provisionserlöse sind entsprechend den Flugbewegungszahlen annähernd gleich.

Mit den am Flugplatz ansässigen Firmen wird konstruktiv zusammengearbeitet, um für alle Beteiligte Stabilität sowohl in der täglichen Arbeit als auch für die Perspektive zu sichern.

Das von der Firma MCO/Air Lloyd im Jahr 2012 erworbene Grundstück wurde trotz vorliegender Baugenehmigung auch im Jahr 2014 nicht bebaut. Grund dafür sind laufende Verhandlungen der MCO/Air Lloyd und der ebenfalls ansässigen Firma Helitec bezüglich einer Zusammenarbeit und in diesem Rahmen einer möglichen Erweiterung der ursprünglich vorgesehenen Baumaßnahmen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	576	596	581
Investitionen (in TEUR)	23	137	16
Anzahl der Mitarbeiter	8	8	8

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

HALLESCHER VERKEHRS-AG

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) gewährleistet den öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, den Mietwagenverkehr mit Omnibussen, Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen, sowie der Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser etc.).

Eine wesentliche Basis für das unternehmerische Handeln der HAVAG bildete auch im Jahr 2014 der mit der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwerke Halle GmbH (SWH) abgeschlossene bzw. fortgeschriebene Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag (VBFV), welcher die Zielsetzungen des Nahverkehrsplanes der Stadt Halle (Saale) weiter untersetzt und die Finanzierung des durch die HAVAG durchgeführten ÖPNV unter Beachtung der beihilferechtlichen Anforderungen gemäß der vier Kriterien des EuGH-Urteils in der Rechtssache Altmark Trans regelt.

Die HAVAG vereinnahmte im Jahr 2014 einen Betriebskostenzuschuss von 22.766 TEUR (Vj: 22.996 TEUR), da aus dem darin enthaltenen Betriebskostenzuschuss für Mehraufwendungen im Rahmen des Stadtbahnprogrammes ein Teil zur Weiterführung im Folgejahr abgegrenzt worden ist. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Trennungsrechnung gemäß Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag auf Basis der tatsächlichen Aufwendungen und Erträge für das Geschäftsjahr 2014 ein Gewinn von 23 TEUR ermittelt, welcher über den mit der Stadtwerke Halle GmbH abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen wird.

Im Geschäftsjahr 2014 sind unter Verwendung von 6,5 Mio. € Fördermitteln investive Leistungen in Höhe von 12,8 Mio. € abgerechnet worden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	39.307	39.605	37.696
Investitionen (in TEUR)	13.139	16.145	21.398
Anzahl der Mitarbeiter	724	709	724



SWH. Hallesche Verkehrs-AG

SITZ

Freiimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
51.200.000,00 Euro

VORSTAND
Schwarz, Vinzenz

AUFSICHTSRAT

Geier, Egbert
(Vorsitzender)
Richter, Ulrich
(stellv. Vorsitzender)
Aldag, Wolfgang
(seit 01.09.2014)

Bauersfeld, Martin
(bis 01.09.2014)

Dr. Wend, Detlef
(seit 01.09.2014)

Dr. Wölleneber,
Hans-Dieter
Haupt, Hanna
(bis 01.09.2014)

Heft, Frank Uwe
(bis 01.09.2014)

Hilbig, Stefan
Krimmling-Schoeffler, Anja
(seit 01.09.2014)

Peinhardt, Ulrich
(seit 01.09.2014)

Sänger, Frank
(bis 01.09.2014)

Thielemann, Dirk



SITZ

Flugplatz 12
06188 Landsberg
OT Oppin

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(41,1 %)

Landkreis Saalekreis
(41,1 %)

Mitteldeutsche
Baustoffe GmbH
(15,8 %)

Stadt Landsberg
OT Oppin
(1,4 %)

Gemeinde Petersberg
OT Brachstedt
(0,6 %)

STAMMKAPITAL
1.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Scherbel, Renate

AUFSICHTSRAT

Kleine, Gabriele
(Vorsitzende)

Neumann, Wolfram
(stellv. Vorsitzender)
(bis 31.12.2014)

Bernstiel, Christoph
(seit 16.07.2014)

Bichoel, Knut
(bis 30.09.2014)

Eigenwillig, Steffen
(bis 30.09.2014)

Frischmuth, Bernd
Kieslich, Marcel
(seit 16.07.2014)

Krause, Hans-Jürgen
(bis 15.07.2014)

Kupski, Christian
(seit 01.10.2014)

Misch, Werner
(bis 15.07.2014)

Müller, Peter
Nölle, Ludger

Wolff, Alfons-Josef
(seit 01.10.2014)

MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH*

Entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegen der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots sowie die tarifliche Integration des Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet (Stadt Leipzig, Stadt Halle (Saale), Landkreis Saalekreis, Burgenlandkreis, Landkreis Leipzig, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Altenburger Land). Die Erfüllung der Aufgaben wird durch ein einheitliches Ticketsystem, abgestimmte Fahrpläne und Liniennetze sichergestellt. Weitere Tätigkeitsfelder sind die verbundübergreifende Fahrgastinformation, konzeptionelle Planungen, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen sowie die Marktforschung. Die Gesellschafter decken entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrages den sich aus dem jeweiligen Wirtschaftsplan ergebenden Eigenaufwand der Gesellschaft, soweit dieser nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft gedeckt ist, im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft durch Zuschüsse ab. Eigene Erträge in diesem Sinne sind auch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen, des Freistaates Thüringen und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt an die Gesellschaft.

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich aktuell über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Mit einem Anteil von 51 % halten die zehn Aufgabenträger die Mehrheit der Gesellschafteranteile. Die verbleibenden 49 % werden von den im Verbundraum tätigen 13 Verkehrsunternehmen des straßen- und schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bzw. deren Zusammenschlüssen gehalten.

Die weiterhin positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 war wesentlich durch die Einführung des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes (MDSB) und des PlusBus-Angebotes im Dezember 2013 sowie durch die Integration der Leipziger SchülerCard und SchülerMobilCard in den Verbundtarif im August 2014 beeinflusst. Einen besonderen und weiterhin anhaltenden Beitrag leisteten zudem die in 2012 eingeführten neuen Tarifprodukte im Bereich der ABO-Monatskarten Jedermann.

Insgesamt lagen die Verbundeinnahmen im Geschäftsjahr 2014 mit 188,4 Mio. € um 14,1 Mio. € bzw. 8,1 % über dem Vorjahr.

Im Jahr 2014 wurden weitgehende tarifliche Verbesserungen für Schüler, Auszubildende und Studenten umgesetzt. Dazu gehört die Einführung der SchülerRegioFlat, mit einer verbundweiten MDV-Nutzungsmöglichkeit im Freizeitbereich, die Einführung des ABO Azubi Plus, die MDV-Anerkennung der Leipziger SchülerCard und SchülerMobilCard, die Einführung der MiniCard und der MaxiMobilCard, die im freien Verkauf allen Schülern in Halle zugänglich sind, sowie die Realisierung von MDV-Semestervolltickets an der Universität Leipzig, der Berufsakademie Sachsen und der Martin-Luther-Universität Halle.

Die in 2013 begonnene Finanzierungsstudie, welche den künftigen Finanzbedarf ermitteln sowie Möglichkeiten alternativer bzw. ergänzender Finanzierungsquellen zur Gegenfinanzierung der steigenden Kosten aufzeigen sollte, wurde fertiggestellt. Die Ergebnisse der Studie wurden in den Gremien der Verbundgesellschaft und -soweit gewünscht- auch in den jeweiligen Ausschüssen der am MDV beteiligten kreisfreien Städte und Landkreise durch die Geschäftsstelle vorgestellt und ein Grundverständnis zu den Kernaussagen vermittelt.

Das Finanzierungsthema ist gleichzeitig Bestandteil des 2012 begonnenen Strategieprozesses zum Thema „Die Zukunft der Mobilität in Mitteldeutschland 2025“.

Partner im Verbund



SITZ
Freimfelder Straße 74/75
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (15,92 %)	Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH (3,40 %)
Stadt Leipzig (15,92 %)	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (2,98 %)
Stadt Halle (Saale) (12,45 %)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OHV), Reiseverkehr Schulze OHG und Döllnitzbahn GmbH (1,70 %)
Hallesche Verkehrs-AG (10,95 %)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen Sax-Bus Eilenburger Busverkehr GmbH, Auto-Webel GmbH, Omnibusverkehr Leupold OHG und Geißler-Reisen GbR (1,70 %)
DB Regio Aktiengesellschaft (6,60 %)	
Burgenlandkreis (3,54 %)	
Landkreis Leipzig (3,54 %)	
Landkreis Nordsachsen (3,54 %)	
Landkreis Saalekreis (3,54 %)	
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (3,54 %)	

LeoBus GmbH
(1,70 %)

OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH
(1,70 %)

Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH
(1,70 %)

Regionalbus Leipzig GmbH
(1,70 %)

Landkreis Altenburger Land
(1,02 %)

Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH
(1,02 %)

THUSAC Personen-nahverkehrsgesellschaft mbH
(1,02 %)

Erfurter Bahn GmbH
(0,41 %)

Veolia Verkehr GmbH
(0,41 %)

STAMMKAPITAL
73.500,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lehmann, Steffen

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

AUFSICHTSRAT

- Dubrau, Dorothee**
(Vorsitzende)
- Schwarz, Vinzenz**
(1. stellv. Vorsitzender)
- Thieme, Ronny**
(2. stellv. Vorsitzender)
- Behrens, Arne**
(seit 01.01.2014)
- Bog, Stephan**
- Däumler, Lutz**
(seit 01.09.2014)
- Dr. Kisabaka, Linda**
(bis 16.07.2014)
- Dr. Menke, Norbert**
(seit 04.12.2014)
- Engel, Erich**
(bis 31.08.2014)
- Handschak, Hartmut**
- Hecht, Michael**
(seit 01.01.2014 bis 31.12.2014)
- Heft, Frank Uwe**
(bis 16.07.2014)
- Herrmann-Kambach, Jens**
- Hoffmann, Joachim**
- Juhrs, Ronald**
(bis 04.12.2014)

- Kern, Dietmar**
- Klemens, Holger**
- Klingenhöfer, Frank**
- Kniesche, Ute**
(bis 04.12.2014)
- Kultscher, Andreas**
(seit 01.01.2014)
- Malter, Klaus Rüdiger**
- Middelberg, Ulf**
- Mietzsch, Oliver**
- Peinhardt, Ulrich**
(seit 16.07.2014)
- Reiche, Harri**
(bis 16.07.2014)
- Riese, Lothar**
- Schütze, Karsten**
(seit 04.12.2014)
- Stäglin, Uwe**
- Stoye, Angelika**
- Ulrich, Götz**
(seit 11.08.2014 bis 31.12.2014)
- Völker, Andreas**
(seit 17.07.2014)
- Hummel, Hans-Jürgen**
(beratendes Mitglied)
- Sablotny, Bernd**
(beratendes Mitglied)

In einer 2. Stufe wurde 2014 ein „Masterplan zur Umsetzung der MDV-Strategie 2025“ erstellt. Hierfür wurden 5 strategische Kernziele mit ihren ca. 20 Teilzielen ausgearbeitet und über 400 Ideen zur konkreten Umsetzung der MDV-Strategie zusammengetragen. Diese Ideen wurden dann in ca. 70 sogenannte „Umsetzungs-Schubladen“ geclustert. Derzeit erfolgt eine Bewertung, um die Wirkung, die Ergebnisse, die Umsetzungszeit, das erforderliche Budget sowie die fachlichen Ressourcen und Widerstände zu erfassen.

Seit der Einführung des handybasierten Auskunfts- und Ticketingsystems easy.GO für den gesamten Verbundraum im Sommer 2011 hat sich die App zu einem stabilen Fahrplan-, Tarifauskunfts- sowie Ticketingdienst für die Kunden im MDV-Gebiet entwickelt. Im Ergebnis der erfolgreichen Kampagne und saisonaler Effekte wie Witterung und Weihnachtsmärkte haben sich die Ticketverkäufe und Umsätze abermals signifikant erhöht, so dass im Dezember 2014 erstmals ein Umsatz von über 180 TEUR erzielt werden konnte. Der Nutzen als zuverlässiger und etablierter Auskunftsdienst für Fahrgäste im MDV-Gebiet wird noch deutlicher, wenn man die über 2,5 Millionen Auskünfte via easy.GO im Dezember 2014 betrachtet.

Insgesamt betrachtet standen den Aufwendungen von 3.374 TEUR Erträge einschließlich ertragswirksam vereinnahmter Fördermittel von 1.146 TEUR gegenüber. Die von den Gesellschaftern gezahlten und aus den Vorjahren übertragenen Zuschüsse von 2.396 TEUR mussten daher nur in Höhe von 2.228 TEUR in Anspruch genommen werden, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Der nicht verbrauchte Zuschussbetrag von 168 TEUR wurde passiviert.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	609	623	512
Investitionen (in TEUR)	461	39	63
Anzahl der Mitarbeiter	30	29	26

**OBS OMNIBUSBETRIEB
SAALEKREIS GMBH***

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere die Durchführung von Linien-, Gelegenheits- und Schülerverkehr. Außerdem gehören zum Gegenstand der Gesellschaft die Planung, Effizienzprüfung und die Gestaltung eines kundenorientierten und wirtschaftlichen Öffentlichen Personennahverkehrs, Nutzfahrzeugserviceleistungen sowie entsprechende Serviceleistungen. Mit Genehmigungsbescheid des Landkreises Saalekreis wurde die OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH mit der Bedienung der Linienbündel Saalekreis „Nordost“ und „Nordwest“ für den Zeitraum vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2019 beauftragt. Die Finanzierung erfolgt auf Basis der Verkehrsfinanzierungsatzung für den ÖPNV im Landkreis Saalekreis. Die OBS GmbH erbringt im Namen und im Auftrag für die Hallesche Verkehrs-AG Leistungen im Linienverkehr nach vorgegebenem Fahrplan.

Es wurde eine Erhöhung der Fahrgeldeinnahmen um 8,1 % erzielt. Dies ist im Wesentlichen die Folge zusätzlicher Einnahmen aus Schülerfahrkarten. Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sind um 1,8 % gesunken.

Die Investitionstätigkeit des Unternehmens wurde durch die Anschaffung von fünf neuen Omnibussen im Geschäftsjahr 2014 geprägt. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch die Aufnahme von Krediten. Zum 31. Dezember 2014 verfügt das Unternehmen über insgesamt 96 Omnibusse.

Im Jahr 2014 wurde ein Gewinn in Höhe von 163 TEUR erzielt (Vj: 57 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	11.663	11.609	11.302
Investitionen (in TEUR)	1.138	1.332	967
Anzahl der Mitarbeiter	109	110	112

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.



SITZ

Kaolinstraße 12
06126 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

- Hallesche Verkehrs-AG
(51,0 %)
- Vetter GmbH Omnibus- und Mietwagenbetrieb
(49,0 %)

STAMMKAPITAL

30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Vetter, Wolfdietrich



SERVICEGESELLSCHAFT SAALE MBH

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der SGS ist die Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Zwecke. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und die umliegenden Landkreise, insbesondere in den Bereichen:

- Sicherheits- und Kontrolldienste, u. a. Fahrausweisprüfung
- Reinigung und Pflege von Fahrzeugen
- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Glas und sonstigen baulichen Anlagen
- Landschaftsbau und Vegetationspflege
- Winterdienst
- Parkraumbewirtschaftung
- Vermietung von Beförderungsmitteln aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken außer PKW und Bussen.

Das Geschäftsjahr war im Wesentlichen geprägt von dem geplanten Betriebsübergang sowie einer Vielzahl von Zusatzaufträgen für Konzernunternehmen sowie der damit verbundenen Personalauswahl.

Die SGS konnte im Geschäftsjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 1.938 TEUR (Vj: 1.595 TEUR) verzeichnen. Davon entfielen 744 TEUR (Vj: 713 TEUR) auf die Fahrausweisprüfung, 928 TEUR (Vj: 709 TEUR) auf die Fahrzeug- und Gebäudereinigung, 94 TEUR (Vj: 119 TEUR) auf den Winterdienst, 94 TEUR (Vj: 54 TEUR) auf die Vegetationspflege sowie 78 TEUR (Vj: 0 TEUR) auf Empfang und Poststelle, welche im Geschäftsjahr übernommen und ausgebaut wurden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	1.938	1.595	1.409
Investitionen (in TEUR)	142	14	27
Anzahl der Mitarbeiter	63	54	52

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH
 GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
 Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
 HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG

- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

SWH. Servicegesellschaft Saale

SITZ
 Große Ulrichstraße 57
 06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
 Hallesche Verkehrs-AG
 (51,0 %)
 Leipziger Servicebetriebe
 GmbH
 (49,0 %)

STAMMKAPITAL
 50.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Milewski, Thomas

AUFSICHTSRAT
 Schwarz, Vinzenz
 (Vorsitzender)
 (bis 10.07.2014)
 Middelberg, Ulf
 (stellv. Vorsitzender)
 (bis 10.07.2014)
 Winkler, Uwe
 (bis 10.07.2014)
 Der Aufsichtsrat wurde mit Eintragung der diesbezüglichen Änderung des Gesellschaftsvertrages am 10. Juli 2014 aufgelöst.



BAU UND HAUSTECHNIK HALLE-NEUSTADT GMBH

Die Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH (BHT) ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) und ist mit folgenden Struktureinheiten am Markt tätig:

- Elektro
- Haustechnik (Heizung/Lüftung/Sanitär)
- Maler/Bodenleger
- Mauer-/Fliesenlegerarbeiten und
- Innenausbau/Schlüsseldienst.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft liegen weiterhin in der Durchführung von Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungs- und Sanierungsleistungen im Wohnungsbestand. Es werden Leistungen für Sanierungen von Gebäuden der Wohnungswirtschaft erbracht sowie Gewerbeimmobilien modernisiert und saniert. Bei den komplexen Maßnahmen der Modernisierung bzw. Sanierung bildeten die Gewerke Haustechnik, Fliesenleger/Maurer, Elektro, Maler/Fußbodenleger und Innenausbau die Schwerpunkte der Tätigkeiten. Wie in den zurückliegenden Jahren wurde ein erheblicher Teil an Kapazitäten der BHT für die komplexe Sanierung und Teilmodernisierung bei Ausbauwohnungen eingesetzt.

Die engere Zusammenarbeit mit der GWG und die konsequente Ausrichtung auf das Inhouse-Geschäft führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer kontinuierlichen Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Auch im Geschäftsjahr 2014 wurde mit 93 % wieder der Großteil der Leistungen für die GWG erbracht.

Der von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete Jahresüberschuss von 214 TEUR (Vj: 241 TEUR) wird an die GWG abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	3.017	2.796	3.407
Investitionen (in TEUR)	45	51	101
Anzahl der Mitarbeiter	28	26	26

GWG GESELLSCHAFT FÜR WOHN- UND GEWERBEIMMOBILIEN HALLE-NEUSTADT MBH*

Die Gesellschaft bewirtschaftet, verwaltet, betreut und errichtet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheime. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sind in angemessener Weise soziale Belange zu berücksichtigen.

Die umfassende Betreuung der Mieter über das übliche Vermietungsgeschäft hinaus ist ein wichtiger Bestandteil des aktiven Kundenmanagements. Der Zweck des Unternehmens ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung sowie eine Verbesserung der Lebensqualität der Mieter.

Zum 31. Dezember 2014 bewirtschaftete die GWG 9.825 Wohn- und 156 Gewerbeeinheiten (Vj: 9.942 bzw. 154) mit einer Gesamtfläche von 567.172 m² (Vj: 573.788 m²). Im Rahmen der Wohneigentumsverwaltung wurden 13 Wohneigentumsanlagen in Halle (Saale) mit insgesamt 287 Mieteinheiten auf einer Fläche von 18.147 m² betreut. Durch Investitionen in die Wohnungsinstandsetzung ist es der Gesellschaft gelungen, die Leerstandsquote im Gesamtbestand auf 6,1 % (Vj: 6,5 %) zu reduzieren. Im marktaktiven Kernbestand konnte der Leerstand auf 4,9 % (Vj: 5,0 %) stabilisiert werden.

Der Jahresüberschuss 2014 beläuft sich auf 3,2 Mio. €. Unter Einbeziehung der Einstellung von 317 TEUR in die satzungsmäßigen Rücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 3,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2014.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	47.307	46.289	44.861
Investitionen (in TEUR)	13.209	20.084	14.161
Anzahl der Mitarbeiter	99	98	97

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.



SITZ
Am Bruchsee 14
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
12.782.300,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kozyk, Jana

AUFSICHTSRAT
Dr. Meerheim, Bodo
(Vorsitzender)
Tittel, Volker
(stellv. Vorsitzender)
Dreßler, Matthias
(bis 16.07.2014)
Dr. Kranich, Sebastian
(seit 17.07.2014)
Dr. Wiegand, Bernd
Koehn, Gottfried
(bis 16.07.2014)
Kriedemann, Angelika
Schachtschneider, Andreas
Schuh, Temba
(bis 16.07.2014)
Senius, Kay
(seit 17.07.2014)
Thielecke, Carsten
Töpfer, Gernot
(seit 17.07.2014)



HALLESCHER WOHNUNGS-GESELLSCHAFT MBH*

Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH sichert die qualitative Wohnraumversorgung aller Bevölkerungsgruppen in der Stadt Halle (Saale) von der Einraum- bis zur Sechsräumwohnung für Familien, Singles, Paare, Studenten und Senioren. Sie beteiligt sich überproportional am Stadtbau- und Stadtentwicklungsprozess. Sie steht für soziales, kulturelles und sportliches Engagement. Die Gesellschaft ist Partner für Mieter, Immobilieninteressenten, Gewerbetreibende und Bauwirtschaft sowie wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftspartner.

Der bewirtschaftete eigene Bestand und Leasingbestand belief sich am Bilanzstichtag auf 18.064 Wohn- und 312 Gewerbeeinheiten (Vj: 18.246 bzw. 308). Die Leerstandsquote liegt mit 8,4 % (Vj: 8,6 %) weiterhin deutlich unter dem Marktdurchschnitt der Stadt Halle (Saale).

Die HWG mbH hat im Geschäftsjahr 2014 ein Bauinvestitionsprogramm in Höhe von 19.346 TEUR (Vj: 30.450 TEUR) realisiert. Für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr 10.204 TEUR (Vj: 9.798 TEUR) aufgewendet. Das entspricht 9,66 EUR/m² Wohn- und Gewerbefläche (Vj: 9,16 EUR/m²).

Nach der Ausschüttung des Gewinnes für das Jahr 2013 in Höhe von 5,0 Mio. € an die Stadt Halle (Saale) wurde bei der HWG ein Gewinn von 5,9 Mio. € auf das Geschäftsjahr 2014 vorgetragen. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014 beträgt damit für die HWG 14,4 Mio. €.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	82.707	80.543	78.285
Investitionen (in TEUR)	21.917	34.858	20.381
Anzahl der Mitarbeiter	230	233	225

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

HWG WOHNUNGS-VERWALTUNG GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft wurde in 2008 gegründet. Ihr Gegenstand ist ausschließlich der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung des Grundbesitzes, der mit Kaufvertrag vom 24. Juni 2008 (Urkundenrolle 0799/2008, Notar Ludwig Schlereth, Halle (Saale)) von der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), mit allen Rechten und gesetzlichen Bestandteilen, insbesondere Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, jedoch ohne Zubehör bzw. ohne alle im Gebäude befindlichen Maschinen und Betriebsvorrichtungen im steuerlichen Sinn und ohne Einbauten erworben worden ist.

Die HWG KG ist eine Leasing-Objektgesellschaft gemäß § 2 Abs. 6 Nr. 17 KWG.

In einem sale-and-lease-back-Geschäft mit der HWG wurden Grundstücke und Gebäude im Wert von 81 Mio. € gekauft und vollständig über Darlehensverträge mit der Nord/LB finanziert. Zur langfristigen Sicherung der damaligen Zinskonditionen wurden Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die die Darlehensbeträge decken und mit deren Laufzeit korrespondieren. Die erzielten Umsatzerlöse resultieren aus den Leasingzahlungen der HWG. Der über den Grundbesitz geschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren.

Die HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), einbezogen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	5.465	5.651	5.859
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



SITZ
Emil-Riedl-Weg 6
82049 Pullach i. Isartal

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (99,9 %)
Christian Zeigermann (0,05 %)
MALIMA Beteiligungs GmbH (0,05 %)
Karlo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin)

STAMMKAPITAL
10.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Wahlen, Heinrich Floth, Christian (seit 08.01.2014)
Goldbrunner, Christian
Heumann, Florian
Kober, Peter
Murmann, Klaus (bis 27.01.2014)
Pütz, Helmut (bis 27.01.2014)
Soethe, Robert
Zeigermann, Christian

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

Bio-Zentrum Halle GmbH

Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG

Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH

MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



BIO-ZENTRUM HALLE GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines biologischen Forschungs- und Transferzentrums in Halle.

Mit der auf höchstem Niveau betriebenen Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit der Bio-Zentrum Halle GmbH sollen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Industriestruktur der gesamten Region positiv zu beeinflussen. Die gemeinsame Nutzung der Gebäude durch Firmen, An-Institute und Projektgruppen der Universität schafft optimale Bedingungen für das angestrebte enge Zusammengehen von Grundlagen- und angewandter Forschung.

Die Bio-Zentrum Halle GmbH unterstützt die Gründung von start-up's und die Bestandspflege über intensive Beratung und Betreuung. Weiterhin besteht die Aufgabe, angewandte Forschung und unternehmerische Aktivitäten zu verknüpfen. Schwerpunkte sind die biologischen, biomedizinischen und nanotechnologischen Fachrichtungen einschließlich angrenzender Gebiete.

Zum Bilanzstichtag ist kaum Leerstand zu verzeichnen, d. h. die Auslastung beträgt 99,08 %, auch unter Berücksichtigung der Daniel-Vorländer-Straße. Aus dem Vermietungsgeschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen in Höhe von 867 TEUR (Vj: 860 TEUR) und aus Mietnebenkosten in Höhe von 941 TEUR (Vj: 886 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 83 TEUR (Vj: 98 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	1.810	1.761	1.736
Investitionen (in TEUR)	1	97	1.510
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT INDUSTRIEGEBIET HALLE-SAALKREIS MBH & CO. KG*

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 22. November 2000 wurde zum Zweck der B-Planung, der Erschließung sowie der Baulandbeschaffung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“ die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG sowie deren Komplementärin, die Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH, Halle (Saale), (seit 17. Juli 2002 Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH) gegründet.

Die Gründung der stadteigenen Gesellschaft war ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“. Die Stadt beabsichtigte, in Kooperation mit den Nachbargemeinden Peißen, Dölbau, Queis und Reußen, in diesem Areal kurzfristig rund 230 ha gewerbliche Bauflächen zu entwickeln.

Dazu wurde im Mai 2009 durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ein Erschließungsvolumen in Höhe von 76,8 Mio. € brutto bestätigt und zugereicht. Der Gesamtumfang an Grund und Boden betrug 353,64 ha.

Im Jahr 2014 konnten weitere Teilflächen von insgesamt ca. 8 ha, für weitere 4,8 ha erfolgten verbindliche Verkaufsangebote (Option), an die international im Bereich Logistikinvestitionen tätige Goodman Group und an ein hochspezialisiertes Maschinenbauunternehmen verkauft werden. Die Gesellschaft konnte das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr (334 TEUR) mit einem Jahresüberschuss von 975 TEUR deutlich steigern. Im Wesentlichen resultiert das verbesserte Ergebnis aus den gestiegenen Umsatzerlösen von 1.206 TEUR in 2013 auf 3.207 TEUR in 2014.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	3.207	1.206	399
Investitionen (in TEUR)	0	2	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.



SITZ
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)
Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
(Komplementärin)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Götte, Dieter



ENTWICKLUNGS- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT HALLE-SAALKREIS MBH*

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG in Halle (Saale), deren Gegenstand der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken im Wirtschaftsraum Halle-Saalekreis ist.

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin Erwerb, Erschließung, Bewirtschaftung, Verwaltung, Vermietung, Entwicklung und Vermarktung von Immobilien sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften mit vergleichbarem Gesellschaftszweck einschließlich der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen Gesellschaften. Die Gesellschaft nimmt als Komplementärin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG deren Geschäftsführung wahr, vertritt diese und haftet für sie.

Der Jahresabschluss 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 1,9 TEUR (Vj: 2,9 TEUR) aus. Die Gesellschaft legt auf der Grundlage einer entsprechenden vertraglichen, sich aus dem Gesellschaftsvertrag der EglG begründenden Regelung den ihr aus der Geschäftsführung und Vertretung der EglG entstehenden Aufwand vollständig auf diese um.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde mit der Rauschenbach & Kollegen GmbH ein Beratungsvertrag zur Erstellung eines Konzeptes zur Neuausrichtung der Gesellschaft und zur fachlichen Begleitung bei der Umsetzung dieses Konzeptes abgeschlossen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

MMZ MITTELDEUTSCHES MULTIMEDIAZENTRUM HALLE (SAALE) GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektträgerschaft zur Errichtung des MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH (MMZ) als einem Dienstleistungszentrum, in welchem junge Firmen auf den Gebieten multimedialer Arbeiten tätig sind. Das Unternehmen ist Eigentümer der zu errichtenden Gebäude für das MMZ. Die Gesellschaft ist Ansprechpartner der Fördermittelgeber für die Errichtung des MMZ.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin, Hilfestellung im Umgang mit neuen medialen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung, zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Zu diesem Zwecke werden unterschiedliche Personen und Unternehmen im Gebäude des MMZ aufgenommen, gefördert und beraten.

Das Geschäftsjahr 2014 wurde wesentlich durch Vermietung der noch nutzbaren Flächen (ca. 3.700 m²), die Erarbeitung und Abstimmung eines Konzeptes zur „Fortführung des Mitteldeutschen Multimediazentrums“ sowie durch die Neuausrichtung der Gebäudestruktur geprägt. Trotz der Einschränkungen im laufenden Betrieb, verursacht durch die begonnenen Bauarbeiten, war es möglich, eine hohe Auslastungsquote bei der Vermietung von Büroeinheiten zu halten. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag in der Planung und Beantragung des ersten Projektabschnittes zum Wiederaufbau des Mitteldeutschen Multimediazentrums.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 133 TEUR ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	361	396	730
Investitionen (in TEUR)	528	571	56
Anzahl der Mitarbeiter	4	3	5

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.



SITZ
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Nowak, Andreas

AUFSICHTSRAT
Dr. Wiegand, Bernd
(seit 07.03.2014,
seit 23.04.2014 Vorsitzender)

Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)
(bis 07.03.2014)

Schenkel, Roger
(stellv. Vorsitzender)
(verstorben am 09.12.2014)

Ahrens, Steffen
(seit 23.07.2014)

Bossmann, Claus Peter
Dr. Esche, Matthias
(bis 15.01.2014)

Dr. Fikentscher, Rüdiger
Dr. Wöllnweber,
Hans-Dieter
(bis 16.07.2014)

Dr. Wünscher, Ulrike
Krischok, Marion
Loeser, Tony

Prof. Dr. Antz, Christian
(bis 15.05.2014)

Sund, Sven
(seit 16.01.2014)



SITZ
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Götte, Dieter

AUFSICHTSRAT
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 11.03.2014)

Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)
(bis 10.03.2014)

Röder-Kolberg, Tobias
(stellv. Vorsitzender)
(bis 15.07.2014)

Sprung, Michael
(seit 19.09.2014
stellv. Vorsitzender)

Bonan, Robert
(bis 15.07.2014)

Bystron, Bernhard
(seit 16.07.2014)

Cierpinski, André
(seit 16.07.2014)

Dr. Köck, Uwe-Volkmar
(bis 25.03.2014)

Hintz, Katharina
(seit 16.07.2014)

Kapetsis, Janis
(bis 15.07.2014)

Nagel, Elisabeth
(seit 26.03.2014)



STADTMARKETING HALLE (SAALE) GMBH*

Der Unternehmensgegenstand ist die Konzipierung, Positionierung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils der Stadt Halle (Saale) im nationalen und internationalen Rahmen. Die Gesellschaft führt Tätigkeiten im öffentlichen Interesse aus.

Im Jahr 2014 präsentierte die SMG die Stadt Halle (Saale) auf 15 Messen, u. a. auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin und auf der Leipziger Buchmesse. Die Finanzierung der Messebeteiligungen in Österreich, Schweiz und den Niederlanden erfolgte über die Kooperation „Stadtsprung. Best of Weltkultur zwischen Harz und Elbe“.

Im Jahr 2014 hat die SMG 2.755 Führungen (2013: 2.867) mit 34.290 Gästen (2013: 31.035) organisiert. Die Umsatzerlöse der SMG konnten gegenüber dem Vorjahr um 180 TEUR (ohne projektbezogen gewährte Gesellschafterzuschüsse) auf rd. 134 % gesteigert werden. Großen Anteil an der Umsatzsteigerung hatten die Einnahmen aus Stadtführungen und Gruppentouristik, die weit über den Planansatz lagen. Selbiges gilt für Marketingerlöse, die stark von der Art und dem Umfang der Projekte abhängig sind, sowie für die Verkaufserlöse in der Tourist-Information.

Die Verkaufserlöse der gruppentouristischen Angebote erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent (2014: 309.142,88 EUR / 2013: 237.353,28 EUR).

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte institutionelle Zuschuss betrug 2014 wie in den Vorjahren 1.111.300,00 EUR. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresfehlbetrag von 2.315,44 EUR (2013: 7.567,05 EUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	764	530	589
Investitionen (in TEUR)	24	36	54
Anzahl der Mitarbeiter	23	22	23

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

TGZ HALLE TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HALLE GMBH*

Der Gegenstand des Unternehmens ist es, in der Region Halle Hilfestellung im Umgang mit neuen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Die Gesellschaft wird jungen Unternehmen

- Räume und Gemeinschaftseinrichtungen im TGZ Halle zur Verfügung stellen
- ihnen Möglichkeiten einer intensiven fachlichen Zusammenarbeit mit ansässigen Hochschuleinrichtungen bieten und universitäre Leistungen vermitteln
- ihnen öffentliche und private Beratungsmöglichkeiten anbieten
- ihnen bei der Deckung des Finanzbedarfs Hilfen aus öffentlichen und privaten Quellen vermitteln und
- ihnen auch nach dem Ausscheiden aus dem TGZ Halle behilflich sein.

Mit einem realisierten Investitionsvolumen von ca. 62,6 Mio. € wurden ca. 16.900 m² Hauptnutzfläche geschaffen, die unterschiedlich genutzt werden können. Es werden Büroräume, Technikräume, Labore, Räume für die Tierhaltung und Reinräume für materialwissenschaftliche Untersuchungen und GMP angeboten.

Im Durchschnitt waren die Räumlichkeiten im TGZ zu 98,03 % und am Bilanzstichtag zu 96,73 % ausgelastet.

Aus dem Geschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen/Nebenkosten (3.708 TEUR) und aus Projektleistungen (246 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 43 TEUR (Vj: 116 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	4.018	3.996	3.927
Investitionen (in TEUR)	6	29	2.001
Anzahl der Mitarbeiter	5	5	5

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.



SITZ
Weinbergweg 23
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale) (60,0 %)
Saalesparkasse (20,0 %)
envia Mitteldeutsche Energie AG (15,0 %)
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (5,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Schmieder, Ulf-Marten (seit 01.01.2014)
Noll, Sabine

AUFSICHTSRAT
Dr. Wiegand, Bernd (Vorsitzender)
Schroder, Barbara (stellv. Vorsitzende)
Brückner, Joachim
Dr. Bergner, Annegret (bis 15.07.2014)
Dr. Lämmerhirt, Michael (seit 16.07.2014)
Dr. Sitte, Petra (bis 15.07.2014)
Felke, Thomas (bis 15.07.2014)
Marquardt, Bertolt (seit 16.07.2014)
Schenkel, Roger (verstorben am 09.12.2014)
Schroder, Reinhard
Senius, Kay (seit 16.07.2014)



SITZ
Marktplatz 13
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale) (55,0 %)
Förderverein Pro Halle e. V. (25,0 %)
Förderverein Region Halle (Saale) e. V. (10,0 %)
City-Gemeinschaft Halle e. V. (5,0 %)
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (5,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Voß, Stefan

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

Bäder Halle GmbH

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

Maya mare GmbH & Co. KG

Oelhaf-Zeysesche-Stiftung

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Serva GmbH

Stadion Halle Betriebs GmbH

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



BÄDER HALLE GMBH

Mit Wirkung zum 1. Mai 2010 hat die Bäder Halle GmbH die Bäder der Stadt Halle (Saale) übernommen. Dies sind im Einzelnen die Freibäder Angersdorfer Teiche, Saline und das Nordbad sowie die Schwimmhallen Stadtbad, Saline und Halle-Neustadt. Außerdem betreibt sie für die Stadt Halle (Saale) die Robert-Koch-Schwimmhalle.

Zweck der Bäder Halle GmbH ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung. Die Erfüllung dieses Unternehmensgegenstandes erfolgt vorrangig durch die Unterhaltung, Bewirtschaftung und den Betrieb der im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) gelegenen Hallen- und Freibäder, welche die Gesellschaft von der Stadt zu Eigentum erwirbt. Diese Bäder dienen der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung und Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung sowie dem Schul- und Vereinsschwimmen.

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstands gehören auch:

- die wirtschaftliche und sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise im Rahmen des öffentlichen und allgemein zugänglichen Badebetriebs
- die Sicherstellung eines qualitativ ansprechenden Angebots an Hallen- und Freibädern für den öffentlichen Badebetrieb
- die Absicherung des Schulschwimmens, welches auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen
- die Absicherung des Vereinsschwimmsports, welcher auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, in für diesen vorgesehenen Schwimmhallen.

Für das Schulschwimmen sowie den Vereinsschwimmsport in Betracht kommende Hallen sind entsprechend ihres Nutzungsprofils sport- und wettkampfgerecht auszustatten. Die hauptsächlich oder ausschließlich für den Schwimm- und Vereinssport zur Verfügung gestellten Schwimmhallen sollen primär dem Wettkampf- und Nachwuchsschwimmsport zur Verfügung stehen.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes wurde mit der Maya mare GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Übernahme von Betriebsorganisations- und Verwaltungsaufgaben sowie ein Arbeitnehmerüberlassungsvertrag für den Einsatz von Saisonkräften geschlossen. Dieser endete im Dezember 2011, seit Januar 2012 sind alle Mitarbeiter direkt in der Bäder Halle GmbH angestellt.

Mit Datum 29. April 2010 wurde zwischen der Gesellschaft und der Stadt Halle (Saale) ein Bäderfinanzierungsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt in § 3 die „Allgemeine Fehlbetragsfinanzierung“. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich hiernach an der Finanzierung des laufenden Verlustes der Gesellschaft für die Jahre 2010 bis 2012 in einem Volumen von insgesamt 9,45 Mio. EUR (netto).

Mit der Stadt Halle (Saale) wurde am 17. Juni 2014 ein Nachtrag zum Bäderfinanzierungsvertrag vom 29. April 2010 unterzeichnet, welcher die Ermittlung und Planung der Fehlbetragsfinanzierung ab dem Geschäftsjahr 2014 detailliert regelt. Für das Jahr 2014 belief sich der notwendige Zuschuss auf 3.506 TEUR.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 ist die Zahl der Badegäste in den Schwimmhallen um 2,1 % bzw. 4.108 Besucher gestiegen. Dagegen ist die Zahl der Gäste im Vergleich zum Vorjahr in den Freibädern um 24,1 % bzw. 29.698 Besucher gesunken. Der Rückgang in den Freibädern ist hauptsächlich auf die unbeständigen Witterungsverhältnisse im Sommer 2014 zurückzuführen.

Die Frauenschwimmhalle im Stadtbad wurde am 15. Oktober 2014, nach denkmalgerecht durchgeführten Sanierungsarbeiten an der Rabitzdecke, wieder eröffnet.



Die Ballsporthalle wurde am 31. Juli 2014 fertiggestellt und an den Pächter, die GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, zur Betreuung übergeben.

Für das Jahr 2014 wird ein Jahresüberschuss von 4 TEUR (Vj: Jahresfehlbetrag 6 TEUR) ausgewiesen, welcher im Wesentlichen aus Erlösen der Verpachtung der Ballsporthalle resultiert.

In die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände wurden 4.920 TEUR investiert. Investitionsschwerpunkt war u. a. mit 3.959 TEUR der Neubau der Ballsporthalle in Halle-Neustadt.

SWH. Bäder Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

BEIRAT

Borggrefe, Fabian
(seit 26.08.2014)
Dr. Diaby, Karamba
(bis 26.08.2014)
Dr. Marquardt, Judith
(seit 19.06.2014)
Dr. Prochnow, Thomas
(bis 19.06.2014)
Embacher, Frank
Friedrich, Holger
Hülsbusch, Peter
Kocian, Burkhard
Mehlis, Marion
Misch, Werner
Nagel, Elisabeth
Walther, René

STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Waldenburger, Annette

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	963	1.014	982
Investitionen (in TEUR)	4.920	2.560	1.346
Anzahl der Mitarbeiter	47	45	51

BERUFSFÖRDERUNGSWERK HALLE (SAALE) GGMBH*

Durchführung von Maßnahmen zur Eingliederung blinder und sehbehinderter und von Blindheit bedrohter Personen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Aufgabe der Gesellschaft ist es, den Behinderten durch umfangreiche Qualifizierung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung) bzw. berufliche Anpassung an die Ausübung einer angemessenen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Seit einigen Jahren zeigt die Belegung des Berufsförderungswerkes Halle im Kerngeschäftsfeld einen Abwärtstrend mit teils deutlichen Schwankungen. Bis zum Jahr 2006 bewegte sich die Anzahl der Rehabilitanden deutlich über der Grenze von 128 Rehabilitanden. Sie ist seitdem kontinuierlich gesunken und erreichte im Jahr 2013 mit durchschnittlich 101 Teilnehmern einen historischen Tiefstand. Im Laufe des Jahres 2014 hat sich die Belegung in den Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen infolge intensiver Marketingaktivitäten auf niedrigem Niveau stabilisiert.

Im Berichtsjahr fielen mit 41.710 Abrechnungstagen (Vj: 36.472) ca. 14,4 % mehr Abrechnungstage im Vergleich zum Vorjahr an.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Betriebsleistung von 5.839 TEUR auf 6.282 TEUR. Die Aufwendungen für die Betriebsleistung erhöhten sich von 5.961 TEUR auf 6.349 TEUR.

Das Jahresergebnis mit -205 TEUR ist um 120 TEUR besser als das des Vorjahres (-325 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	5.897	5.374	6.137
Investitionen (in TEUR)	229	533	345
Anzahl der Mitarbeiter	65	65	71

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

EIGENBETRIEB FÜR ARBEITSFÖRDERUNG*

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), nachfolgend EfA genannt, ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Halle (Saale) nach Maßgabe des § 128 des Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in Verbindung mit dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt.

Der EfA verfolgt den Zweck, zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach dem SGB II und III Sozialleistungsempfängern Integration durch Arbeit zu ermöglichen.

Dies erfolgt vorrangig durch Akquise, Bereitstellung, Koordination und Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegenden Tätigkeiten; durch Förderung von Jugendwerkstätten der Stadt Halle (Saale) sowie die Verwaltung von Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes zur Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen bei Vereinen und Verbänden.

Zur Durchführung der Projekte wurden folgende Mittel (in TEUR) eingesetzt:

Finanzierung (Zuschüsse)	2014	2013	2012
Kommune	2.333	2.417	2.483
Sonstige Einnahmen ¹⁾	261	246	232
Bund	2.138	4.510	4.769
Land	1.325	205	253
Jobcenter	323	424	578
Summe	6.380	7.802	8.315
finanzierte Maßnahmeplätze	1.000	1.000	1.170

¹⁾ Personalkostenerstattungen im Rahmen von „Bildung und Teilhabe“

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR) ²⁾	17.688	1.179	3.030
Investitionen (in TEUR)	24	24	22
Anzahl der Mitarbeiter	392	552	542

²⁾ zzgl. unfertige Leistungen (2014: -12.036 TEUR, 2013: 5.452 TEUR, 2012: 4.092 TEUR)
* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.



SITZ
Bugenhagenstraße 30
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e. V. (32,0 %)
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland (30,0 %)
Deutsche Rentenversicherung Bund (22,0 %)
Stadt Halle (Saale) (16,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kölzner, Kerstin

VERWALTUNGSRAT
Dr. Ueberschär, Ina (seit 01.01.2014, seit 26.05.2014 Vorsitzende)
Bahn, Wolfgang
Baumeister, Lutz
Dr. Danek, Simone
Dr. Kehl, Peter
Dr. Streibelt, Marco
Gellrich, Barbara
Hagemann, Karl-Heinz
Ideker, Thomas
Kogge, Tobias
Krahl, Hans-Joachim
Mann, Ekkehard (seit 01.01.2014)



SITZ
Hibiskusweg 15
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale) (100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
van Rissenbeck, Goswin

BETRIEBSAUSSCHUSS
Neumann, Wolfram (Vorsitzender) (bis 31.12.2014)
Bauersfeld, Martin (seit 29.01.2014 bis 15.07.2014)
Bönisch, Bernhard (seit 16.07.2014)
Feigl, Christian (seit 16.07.2014)
Hildebrandt, Roland (bis 28.01.2014)
Kley, Gerry (bis 28.01.2014)
Koehn, Gottfried (bis 15.07.2014)
Rothe, Bernward (seit 16.07.2014)
Schmeil, Birgit
Scholtyssek, Andreas (seit 29.01.2014 bis 15.07.2014)
Trömel, René (verstorben am 28.10.2014)



EIGENBETRIEB KINDERTAGESSTÄTTEN*

Der Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, speziell von Kindertageseinrichtungen, in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) entsprechend den jeweils gültigen Gesetzen.

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde am 1. Januar 2006 gegründet. Er ist Träger von 45 Kindertagesstätten, mit den Bereichen Kinderkrippe und Kindergarten, sowie 5 Horten. Die Beschäftigten kümmern sich um die Betreuung und Bildung von Mädchen und Jungen im Alter von wenigen Monaten bis zum 14. Lebensjahr.

Gegenüber dem Gründungsjahr stieg die Belegung der Kindertagesstätten des Eigenbetriebes um 18,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,0 Prozentpunkte (gleichbleibend) - absolut um -1 Platz. Im Vergleich zum Gründungsjahr betreute der Eigenbetrieb Kindertagesstätten im Jahresdurchschnitt 2014 absolut 850 Kinder mehr. Bei den erbrachten Betreuungsstunden konnte der Eigenbetrieb im Berichtszeitraum eine Steigerung um 5,33 Prozent zum Vergleichszeitraum 2013 verzeichnen.

Im Berichtsjahr 2014 lag die durchschnittliche Belegungsanzahl bei 5.391 Kindern. Insgesamt wurden 10.550.207 Betreuungsstunden geleistet.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	35.198	32.831	31.723
Investitionen (in TEUR)	1.533	796	1.196
Anzahl der Mitarbeiter	781	719	679

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

FTZ FREIZEIT TOURISMUS ZENTRUM VERWALTUNG GMBH

Die FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH, Halle (Saale), wurde von der Stadtwerke Halle GmbH - als deren alleinige Gesellschafterin - gegründet, um als Komplementärin für die Maya mare GmbH & Co. KG, Halle (Saale), die Geschäftsführung sowie die Verwaltung des Betriebsvermögens zu übernehmen. Gegenstand der Maya mare GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Freizeit und Tourismus Zentrums, insbesondere eines Erlebnisbades mit Nebenanlagen auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude.

Da die FTZ ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Maya mare GmbH & Co. KG tätig ist, ergeben sich erhebliche Unternehmensrisiken aus deren Geschäftstätigkeit.

Die Umsatzerlöse betreffen die der Gesellschaft als Komplementärin der Maya mare GmbH & Co. KG, Halle (Saale), gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG zustehende Haftungsvergütung (5 % ihres Stammkapitals, 1 TEUR) sowie Auslagenersatz für die ihr durch die Geschäftsführung entstandenen angemessenen Aufwendungen (26 TEUR).

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie betreffen ausschließlich solche, die gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG als Auslagenersatz weiterberechnet wurden.

Der Jahresüberschuss der FTZ beläuft sich auf 1,2 TEUR (Vj: 1,3 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	28	8	9
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

SITZ
Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Waldenburger, Annette

SITZ
Am Stadion 5
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

BETRIEBSAUSSCHUSS
Kogge, Tobias
(Vorsitzender)
Bohm-Eisenbrandt,
Ann-Sophie
(seit 17.07.2014)
Dr. Bergner, Annegret
(seit 17.07.2014)

STAMMKAPITAL
0,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
Kreisel, Jens

Dr. Brock, Inés
(bis 16.07.2014)
Eigendorf, Eric
(seit 17.07.2014)
Haupt, Hanna
(bis 16.07.2014)
Haupt, Ute
(bis 16.07.2014)
Jahn, Josephine
(seit 17.07.2014)
Knöchel, Swen
(bis 16.07.2014)
Schmidt, Karin
Scholtyssek, Andreas
Weiß, Silvia
Wolff, Sabine
(bis 16.07.2014)



SWH. Maya mare

SITZ
Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(82,4 %)
Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(12,5 %)
FAB Freizeit-Anlagen
Bauten- und Betriebs-
gesellschaft mbH
(5,1 %)
FTZ Freizeit Tourismus
Zentrum Verwaltung GmbH
(Komplementärin)

HAFTKAPITAL
10.225.837,62 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Waldenburger, Annette

MAYA MARE GMBH & CO. KG*

Die Gesellschaft betreibt ein Freizeit- und Erlebnisbad (mit Sauna- und Fitnessbereich) auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude. Das Bad wurde am 1. April 1999 eröffnet. Die Finanzierung des gesamten Objektes erfolgte u. a. durch einen Zuschuss aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung regionalen Wirtschaftsstruktur“ (19.652 TEUR, entspricht rd. 60 % der förderfähigen Ausgaben). Zur Sicherstellung der Liquidität leistet der Hauptgesellschafter SWH einen jährlich neu zu vereinbarenden Betriebskostenzuschuss (2014: 1.340 TEUR; 2013: 1.305 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2014 konnten insgesamt 346.107 Besucher gezählt werden (2013: 330.368), was einem Anstieg von 4,7 % zum Vorjahr entspricht. Die Umsatzerlöse betragen 4.905 TEUR (Vj: 4.654 TEUR) und wurden insbesondere in den Bereichen Schwimmbad (1.829 TEUR), Gastronomie (1.119 TEUR) und Sauna/Solarium (875 TEUR) erzielt. Die kostenintensive Unterhaltung des Freizeitbades schlägt sich im Materialaufwand, u. a. für Wareneinsatz (449 TEUR), Strom (433 TEUR) und Fernwärme (440 TEUR), nieder. Der Personalaufwand betrug bei durchschnittlich 108 Mitarbeitern und 6 Auszubildenden 2.598 TEUR. Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses, des neutralen Ergebnisses sowie des Zuschusses der SWH ergibt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Der Bekanntheitsgrad des Maya mare im relevanten Einzugsgebiet ist nach wie vor sehr hoch. Dabei konzentriert sich das Maya mare zukünftig im Badebereich auf die Zielgruppe Familien mit Kindern und im Sauna- und Wellnessbereich auf die Zielgruppe der gesundheitsbewussten Erwachsenen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	4.905	4.654	4.639
Investitionen (in TEUR)	290	310	325
Anzahl der Mitarbeiter	108	103	110

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

OELHAFE-ZEYSESCHEN-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch
a) Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz
b) Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Zum 31.12.2014 verteilt sich der Bestand auf Ackerflächen (219.236 m²), Gartenflächen (62.777 m²), Erbbauflächen (675 m²), Waldflächen (557 m²) und Verkehrsflächen (143 m²).

Von dem Ergebnis der Vermögensverwaltung wurden 6.380,22 EUR der Rücklage nach § 62 AO zugeführt.

Im Jahr 2014 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für das Projekt „Fühlbrunnen“ 8.261,01 EUR getätigt. Von dem Jahresergebnis 2014 in Höhe von 8.654,33 EUR soll ein Betrag von 4.300,00 EUR als Zufinanzierung für den Erwerb eines Transporters für die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) verwendet werden.

Für die restlichen Mittel liegt noch kein Verwendungsbeschluss vor.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

SITZ
Glauchauer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
310.900,29 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)
Kogge, Tobias



PAUL-RIEBECK-STIFTUNG ZU HALLE AN DER SAALE

Zweck der Stiftung ist es, alten, sozial benachteiligten Menschen und Menschen mit Behinderungen, vor allem Bürgern der Stadt Halle (Saale), Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb von Altenpflegeheimen in Halle (Saale) und altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen.

Das Grundstockvermögen/Stiftungskapital setzt sich im Wesentlichen aus dem Grund und Boden, Gebäude und Außenanlagen der Objekte „Kantstraße 1“, „Beesener Straße 14, 15“ und „Otto-Kilian-Straße 38/39“ zusammen.

Die Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2014 erneut mit einem positiven Ergebnis ab. Die Ertragslage hat sich weiter stabilisiert. Damit konnte der positive Trend der zurückliegenden Geschäftsjahre fortgeschrieben werden.

Zum 1. Januar 2014 fand der im Jahr 2013 geplante Betriebsübergang nach § 613a BGB der Servicebereiche Küche, Wäscherei, Haustechnik/Gärtner von der Stiftung auf die 100%ige Tochtergesellschaft der Stiftung - die Serva - statt.

Damit kann sich die Stiftung schwerpunktmäßig um ihr Kerngeschäft - das Pflegen und Betreuen alter und/oder behinderter Menschen - konzentrieren.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	17.473	16.895	16.838
Investitionen (in TEUR)	762	604	10.150
Anzahl der Mitarbeiter	356	390	392

SERVA GMBH

Die Serva GmbH erbringt für die Paul-Riebeck-Stiftung seit Januar 2009 Unterhaltsreinigungen und hauswirtschaftliche Leistungen. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft seit Juli 2011 die Leistungen des Hol- und Bringendienstes für die Stiftung.

Seit dem 1. Januar 2014 erbringt die Serva GmbH für die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale sämtliche Leistungen der Speisenversorgung, Wäschereileistungen (Waschen der Bewohnerwäsche) sowie die Dienstleistungen im Haustechnikbereich. Diese Leistungen erbrachte bis zum 31. Dezember 2013 die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale selbst.

Die Servicegesellschaft Serva GmbH versteht sich damit als kompetenter Dienstleister für alle Servicebereiche im Segment der Alten- und Behindertenhilfe.

Mit der Erweiterung des Geschäftsbetriebes gelang es der Serva GmbH die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.

SITZ
Beesener Straße 15
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Paul-Riebeck-Stiftung
zu Halle an der Saale
(100,0%)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Fritschek, Andreas
Joost, Peter
(bis 05.12.2014)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	2.786	607	483
Investitionen (in TEUR)	1	13	3
Anzahl der Mitarbeiter	72	38	32



ERDGAS Sportpark

SITZ

c/o Stadt Halle (Saale)
06100 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(51,0 %)

Stadion Beteiligungs-
und Bewirtschaftungs-
GmbH
(28,0 %)

Hallescher
Fußballclub e. V.
(21,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geier, Egbert

BEIRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Klose, Wilfried
(stellv. Vorsitzender)

Bönisch, Bernhard
(bis 16.07.2014)

Dr. Diaby, Karamba

Dr. Schädlich, Michael

Ettingshausen, Rüdiger

Hajek, Andreas

(bis 29.01.2014,
seit 16.07.2014)

Heinze, Frank

Ranft, Melanie

(seit 16.07.2014)

Sommer, Manfred

(seit 29.01.2014
bis 16.07.2014)

Thymian, Robert

STADION HALLE BETRIEBS GMBH*

Die Stadion Halle Betriebs GmbH ist am 03.09.2010 gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Betriebsleistungen für das Kurt-Wabbel-Stadion (nunmehr ERDGAS Sportpark) in Halle (Saale), insbesondere das kaufmännische und technische Management, die Erbringung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, das Marketing sowie sämtliche weiteren bei dem Betrieb des Stadions notwendigen Leistungen.

Dazu wurden folgende langfristige Verträge realisiert:

- Pachtvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Zuschussvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Mietverträge mit dem Hauptnutzer
- Hallescher Fußballclub e. V.
- Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadion Beteiligungs- und Bewirtschaftungs-GmbH
- Diverse Energiecontractingverträge.

Das Geschäftsjahr 2014 war im Wesentlichen geprägt durch den laufenden Betrieb des ERDGAS Sportpark und den sportlichen Erfolg des Halleschen FC, der die Saison 2013/2014 mit dem Verbleib in der 3. Liga abschloss. Zu den Heimspielen des Halleschen FC kamen im Jahr 2014 dabei im Schnitt ca. 7.500 Zuschauer.

Hervorzuheben ist noch, dass der DFB im Jahr 2014 mit dem EM Qualifikationsspiel Deutschland vs. Irland der U 21 ein Länderspiel im ERDGAS Sportpark ausgetragen hat. Das Spiel wurde deutschlandweit live ausgestrahlt.

Neben dem Stadion als Fußballstätte fanden zudem mehrere Veranstaltungen im Businessbereich statt. Die Erwartungen wurden hierbei auch im Jahr 2014 erfüllt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	1.058	843	868
Investitionen (in TEUR)	2	0	17
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

STIFTUNG HOSPITAL ST. CYRIACI ET ANTONII ZU HALLE (SAALE)

Zweck der Stiftung ist es, sozial benachteiligten Einwohnern der Stadt Halle (Saale) Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch den Betrieb des Senioren-, Wohn- und Pflegeheims Hospital St. Cyriaci et Antonii und durch altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen verwirklicht.

Im Jahr 2014 war die Stiftung in ihrem Hauptgeschäftsfeld als Anstaltsträgerstiftung weiter tätig. Die Stiftung hatte eine Kapazität von 157 stationären Pflegeplätzen und 97 altersgerechten, betreuten Wohnungen. Es wird ein Altenpflegeheim mit 85 stationären Plätzen, ein Seniorenwohnheim mit 46 altersgerechten Wohnungen und die Sozialstation der Stiftung am Standort Glauchaer Str. 68 in Halle (Saale) betrieben. Am Saaleufer werden im Gustav-Staude-Haus 72 attraktive und moderne Pflegeplätze geführt. Im Richard-Robert-Rive-Haus stehen weitere 51 barrierefreie und behindertengerechte Wohnungen mit gehobener Ausstattung zur Verfügung. Weiterhin vermietete die Stiftung 55 altersgerechte Wohnungen in der Martinstr. 19-20 und Kefersteinstr. 1.

Damit entsprach die Stiftung ihrer satzungsmäßigen Zwecksetzung und der fortlaufenden Sicherung ihres gemeinnützigen Status. Ferner erfolgte eine Vermögensverwaltung für das vorhandene Stiftungsvermögen.

Im Geschäftsjahr 2014 lag die rechnerische Auslastung im Bereich „Betreutes Wohnen“ bei 91,1 % (Vj: 86,6 %), im Bereich der „Pflegeplätze“ bei 97,2 % (Vj: 95,8 %).

Die Stiftung erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 98 TEUR (Vj: Jahresfehlbetrag 153 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	6.459	5.149	4.519
Investitionen (in TEUR)	285	319	3.720
Anzahl der Mitarbeiter	73	63	58



SITZ

Glauchaer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN

12.372.005,87 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND

Kogge, Tobias
(Vorsitzender)

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)

Haupt, Hanna

Kirchert, Christian
(seit 16.07.2014)

Schmiedel, Peter
(bis 15.07.2014)

Scholtyssek, Andreas

WILHELM-HERBERT-MARX-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter blinder und sehgeschwacher Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz
- Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen zeigt sich zum Vorjahr unverändert. Ebenfalls unverändert ist daher der Bestand an Ackerflächen (468.950,5 m²) und Gartenflächen (7.393 m²).

Von dem Ergebnis der Vermögensverwaltung wurden 5.809,57 EUR der Rücklage nach § 62 AO zugeführt.

Im Jahr 2014 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für Sportartikel an den Präventions- und Rehabilitationssportverein Halle/Saale e. V. (4.420,10 EUR) sowie für die Ausstattung eines Fachunterrichtsraumes (3.272,50 EUR) an den Verein zur Förderung sehbehinderter Kinder e. V. getätigt. Von dem Jahresergebnis 2014 in Höhe von 7.178,76 EUR soll ein Betrag von 3.500,00 EUR als Zufinanzierung für den Erwerb eines Transporters für die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) verwendet werden.

Für die restlichen Mittel liegt noch kein Verwendungsbeschluss vor.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR

Stiftung Händel-Haus
Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Zoologischer Garten Halle GmbH

- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

SITZ

Glauchauer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
343.836,16 Euro

STIFTUNGSVORSTAND
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)
Kogge, Tobias



Händel-Haus, Ausstellung „Händel - der Europäer“, Foto: Thomas Ziegler



SITZ
Große Nicolaistraße 5
06108 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
6.533.485,12 Euro

FACHBEIRAT
Prof. Dr. Hirschmann, Wolfgang
(Vorsitzender)

DIREKTOR
Birnbaum, Clemens

Bischoff, Detleff
(stellv. Vorsitzender)

KURATORIUM
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Dorgerloh, Stephan
(stellv. Vorsitzender)
Dr. Bergner, Annegret
Ehrmann, Siegmund
Froboese, Klaus
Möller, Johann Michael
Prof. Neven DuMont, Alfred
Quäschning, Bettina

Kaiser, Angela
Köhler, Axel
Prof. Dr. Fontana, Eszter
Prof. Dr. Ruf, Wolfgang
Prof. Schirmer, Ragna
Quäschning, Bettina
Voß, Stefan
Bartoli, Cecilia
(Ehrenmitglied)

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

Die Stadt Halle (Saale) mit dem Händel-Haus und den historischen Wirkungsstätten Georg Friedrich Händels ist seit über 80 Jahren das wichtigste Zentrum der Händel-Pflege in Europa. Das Händel-Haus versteht sich als eine international vernetzte Einrichtung, die ihren kulturellen Auftrag in enger Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Institutionen erfüllt. Um diese Aufgabe dauerhaft zu gewährleisten, errichtete die Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2008 die „Stiftung Händel-Haus“.

Die Stiftung verfolgt die Aufgaben Erforschung und Vermittlung von Leben, Werk und Rezeption Georg Friedrich Händels im Kontext der regionalen und der europäischen Musikgeschichte sowie Verbreitung seines Gesamtwerkes.

Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) Trägerschaft und Unterhaltung des Händel-Museums in Halle (Saale) mit seinen wissenschaftlichen Sammlungen sowie der Musikinstrumentensammlung mit Restaurierungswerkstatt,
- b) Durchführung der Händel-Festspiele, sonstiger Konzerte, Vorträge und pädagogischer Angebote sowie
- c) Durchführung von und Mitwirkung bei Forschungsvorhaben.

Bei Überschüssen von 70 TEUR im ideellen Bereich, 0,4 TEUR im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie von 15 TEUR in der Vermögensverwaltung und 38 TEUR bei den sonstigen Zweckbetrieben schloss die Stiftung Händel-Haus das Jahr 2014 mit einem Stiftungsergebnis von 124 TEUR (Vj: -89 TEUR) ab.

Der von der Stadt Halle (Saale) erhaltene Zuschuss belief sich auf 2.033 TEUR (Vj: 2.056 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	104	78	89
Investitionen (in TEUR)	233	70	190
Anzahl der Mitarbeiter	19	19	24

THEATER, OPER UND ORCHESTER GMBH HALLE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters einschließlich Orchester. Der Theaterbetrieb dient der Förderung von Kunst und Kultur in der Öffentlichkeit. Die Gründung der GmbH war mit der entscheidenden Zielstellung verbunden, die kulturellen und künstlerischen Leistungen und Angebote der Bühnen von Halle auf hohem Niveau fortzuführen und die Finanzierbarkeit durch Senkung der Aufwendungen zu sichern. Diesem Gründungsauftrag ist die GmbH sowohl in künstlerischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht vollaufgerecht geworden. Alle 5 Sparten der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (TOOH) präsentieren sich derzeit auf einem hohen Leistungsstand.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 kamen insgesamt 299.608 Besucher (Vj: 268.581) zu 1.680 Vorstellungen wie „Arminio“ (Oper), „Anna Karenina“ (Ballett), „Ewig jung“ (Schauspiel), „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ (Thalia Theater) sowie „Konzert für eine taube Seele“ (Puppentheater). Die Staatskapelle gab 91 Konzerte in Halle und weitere 41 auswärts.

Von der Stadt Halle (Saale) vereinnahmte die TOOH Ertragszuschüsse in Höhe von 33.760 TEUR, darunter 30.938 TEUR (Vj: 32.600 TEUR) für die aktuelle Periode, 2.393 TEUR für die Folgeperiode und 429 TEUR aus Überzahlungen. Die Umsatzerlöse, u. a. aus Kartenverkäufen, beliefen sich auf 3.287 TEUR (Vj: 3.518 TEUR). Trotz Rückgang der Erträge infolge reduzierter Zuschüsse von 1.662 TEUR wurde ein Jahresfehlbetrag von 968 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 187 TEUR) erreicht. Grundlage dieses guten Ergebnisses sind die eigenen Einnahmen und die sinkenden betrieblichen Aufwendungen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	3.287	3.518	3.069
Investitionen (in TEUR)	1.028	802	1.744
Anzahl der Mitarbeiter	477	481	492



SITZ
Universitätsring 24
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Stiska, Rolf

AUFSICHTSRAT
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Range, Stefan
(stellv. Vorsitzender)
Dr. Brock, Inés
(seit 16.07.2014)

Dr. Hirschinger, Frank
(seit 01.03.2014)
Dr. Wend, Detlef
(seit 16.07.2014)
Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter
Dr. Wünschler, Ulrike

Ewert, Gertrud
(bis 16.07.2014)
Heinemann, Jens
(bis 28.02.2014)

Poldrack, Stefan
(seit 01.03.2014)
Schramm, Rudenz

Stromberg, Kay
(bis 28.02.2014)
Wolff, Sabine
(bis 16.07.2014)



ZOOLOGISCHER GARTEN HALLE GMBH*

Gegenstand der Gesellschaft sind Betrieb und Verwaltung des Zoologischen Gartens Halle (Saale) sowie die Sicherung seiner zukünftigen Entwicklung.

Der Zoo Halle (Saale) ist die meistbesuchte kulturpolitische Bildungseinrichtung der Stadt Halle (Saale). Er unterstützt die europäischen und internationalen Forschungsaktivitäten, die u. a. zur Erhaltung bedrohter Arten beitragen. Als regionales Naturschutzzentrum fördert der Zoo die Aufklärung und das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf den notwendigen Erhalt der biologischen Vielfalt. Der Zoo hält seine Tiere entsprechend den nationalen Normativen, die auch eine besucherfreundliche Tierpräsentation garantieren.

Im Geschäftsjahr 2014 betrug die Besucherzahl 331.425 (Vj: 284.171 Besucher). Der Erlös pro Besucher belief sich auf 3,89 EUR (Vj: 3,92 EUR).

Der Gesellschaft wurde durch die Gesellschafterin im Jahr 2012 für die Jahre 2012 ff. 700 TEUR für die energetische Ertüchtigung bereitgestellt. Im Berichtszeitraum wurden noch notwendige Ergänzungen vorgenommen. Über die Umsetzung der beantragten Maßnahmen mit den noch vorhandenen Mittel in Höhe von rd. 229 TEUR für die energetische Ertüchtigung muss im Jahr 2015 entschieden werden, nachdem erste Festlegungen zur Entwicklung des Bergzoos in den nächsten 10 Jahren getroffen worden sind.

Im Geschäftsjahr 2014 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 247 TEUR (Vj: -535 TEUR) aus.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	1.627	1.400	1.304
Investitionen (in TEUR)	187	234	372
Anzahl der Mitarbeiter	78	80	80

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt.

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

SITZ

Fasanenstraße 5a
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 16.12.2014)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)
(bis 16.12.2014)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jacob, Andreas

Bönisch, Bernhard
(seit 16.07.2014,
seit 21.11.2014
stellv. Vorsitzender)

Töpfer, Gernot
(stellv. Vorsitzender)
(bis 16.07.2014)

Andrä, Erwin
(bis 16.07.2014)

Bohm-Eisenbrandt,
Ann-Sophie
(seit 16.07.2014)

Hajek, Andreas
(bis 16.07.2014)

Hopfgarten, Klaus

Müller, Katja
(seit 16.07.2014)

Sänger, Frank
(seit 16.07.2014)

Wolff, Sabine
(bis 16.07.2014)

BMA BETEILIGUNGSMANAGEMENT ANSTALT HALLE (SAALE)

Die „BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)“ ist eine Einrichtung der Stadt Halle (Saale) in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen).

Zweck der Anstalt ist die Durchführung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale) im Sinne von § 130 Abs. 4 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA).

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus § 130 Abs. 4 KVG LSA. Danach hat eine geeignete Stelle das Beteiligungsmanagement zu gewährleisten. Die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) ist diese geeignete Stelle.

Wesentliche Aufgaben der BMA sind unter anderem die Beteiligungs-Verwaltung (Führung der Gesellschafterakten, Anzeigeverfahren nach § 135 KVG LSA, etc.) und Beteiligungs-Controlling (Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts sowie des quartalsweisen Beteiligungs-Reports, Mandatsbetreuung, etc.), weiterhin strategisches Beteiligungs-Management und Sonderaufgaben, insbesondere zur Stärkung der Finanzkraft des Konzerns Stadt Halle (Saale).



SITZ
Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)

GEWÄHRSTRÄGERIN
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
10.000,00 Euro

VORSTAND
Lork, Heinrich

VERWALTUNGSRAT
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Bönisch, Bernhard
Dr. Brock, Inés
(seit 16.07.2014)
Geier, Egbert
Häder, Denis
(bis 16.07.2014)
Hintz, Katharina
Kley, Gerry
(bis 16.07.2014)
Knöchel, Swen
Scholtyssek, Andreas
(seit 16.07.2014)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2014	2013	2012
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	19	20	14
Anzahl der Mitarbeiter	9	9	7

